



**Franziskus-Hospital
Harderberg**

**Qualitätsbericht
für das Berichtsjahr**

2012

Bericht gemäß § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 6 SGB V

Kapitel	Inhalt	Seite
	Menschlich, kompetent, christlich – die Niels-Stensen-Kliniken GmbH	5
	Einleitung	6
Teil A	Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses	8
A-1	Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses	8
A-2	Name und Art des Krankenhausträgers	8
A-3	Akademisches Lehrkrankenhaus	8
A-4	Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie	8
A-5	Unsere medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote	9
A-6	Unsere weiteren nicht-medizinischen Leistungsangebote	11
A-7	Aspekte der Barrierefreiheit	13
A-8	Forschung und Lehre	14
A-8.1	Forschung und Akademische Lehre	14
A-8.2	Ausbildung in anderen Heilberufen	14
A-9	Anzahl der Betten im Gesamtkrankenhaus	14
A-10	Gesamtfallzahlen der im Berichtsjahr behandelten Fälle	14
A-11	Personal des Krankenhauses	15
A-11.1	Ärzte	15
A-11.2	Pflegepersonal	15
A-11.3	Spezielles therapeutisches Personal	15
A-11.4	Hygienepersonal	16
A-12	Verantwortliche Person des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements	17
A-13	Apparative Ausstattung	18
A-14	Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement	21
Teil B	Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen	22
B-1	Klinik für Allgemeine Chirurgie, Visceralchirurgie, Proktologie	22
B-1.2	Medizinische Leistungsangebote	22
B-1.3	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit	24
B-1.4	Fallzahlen	24
B-1.5	Diagnosen nach ICD	24
B-1.6	Prozeduren nach OPS	25
B-1.7	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	26
B-1.8	Ambulante Operationen nach § 115 SGB V	26
B-1.9	Zulassung zum Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft	27
B-1.10	Personelle Ausstattung	27
B-2	Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin	29
B-2.2	Medizinische Leistungsangebote	29
B-2.3	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit	30
B-2.4	Fallzahlen	30
B-2.5	Diagnosen nach ICD	30
B-2.6	Prozeduren nach OPS	30
B-2.7	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	31
B-2.8	Ambulante Operationen nach § 115 SGB V	31
B-2.9	Zulassung zum Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft	31
B-2.10	Personelle Ausstattung	31

Kapitel	Inhalt	Seite
B-3	Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe	33
B-3.2	Medizinische Leistungsangebote	33
B-3.3	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit	34
B-3.4	Fallzahlen	34
B-3.5	Diagnosen nach ICD	34
B-3.6	Prozeduren nach OPS	35
B-3.7	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	36
B-3.8	Ambulante Operationen nach § 115 SGB V	37
B-3.9	Zulassung zum Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft	37
B-3.10	Personelle Ausstattung	37
B-4	Klinik für Hals-, Nasen- Ohrenheilkunde	39
B-4.2	Medizinische Leistungsangebote	39
B-4.3	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit	39
B-4.4	Fallzahlen	40
B-4.5	Diagnosen nach ICD	40
B-4.6	Prozeduren nach OPS	41
B-4.7	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	41
B-4.8	Ambulante Operationen nach § 115 SGB V	42
B-4.9	Zulassung zum Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft	42
B-4.10	Personelle Ausstattung	42
B-5	Klinik für Hämatologie und Internistische Onkologie	44
B-5.2	Medizinische Leistungsangebote	44
B-5.3	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit	44
B-5.4	Fallzahlen	44
B-5.5	Diagnosen nach ICD	45
B-5.6	Prozeduren nach OPS	46
B-5.7	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	47
B-5.8	Ambulante Operationen nach § 115 SGB V	47
B-5.9	Zulassung zum Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft	47
B-5.10	Personelle Ausstattung	47
B-6	Klinik für Innere Medizin	49
B-6.2	Medizinische Leistungsangebote	49
B-6.3	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit	51
B-6.4	Fallzahlen	51
B-6.5	Diagnosen nach ICD	51
B-6.6	Prozeduren nach OPS	52
B-6.7	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	53
B-6.8	Ambulante Operationen nach § 115 SGB V	53
B-6.9	Zulassung zum Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft	54
B-6.10	Personelle Ausstattung	54
B-7	Klinik für Orthopädie	56
B-7.2	Medizinische Leistungsangebote	56
B-7.3	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit	58
B-7.4	Fallzahlen	58
B-7.5	Diagnosen nach ICD	58
B-7.6	Prozeduren nach OPS	59
B-7.7	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	60
B-7.8	Ambulante Operationen nach § 115 SGB V	60
B-7.9	Zulassung zum Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft	61

Kapitel	Inhalt	Seite
B-7.10	Personelle Ausstattung	61
B-8	Klinik für Radiologie	64
B-8.2	Medizinische Leistungsangebote	64
B-8.3	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit	65
B-8.4	Fallzahlen	65
B-8.5	Diagnosen nach ICD	65
B-8.6	Prozeduren nach OPS	65
B-8.7	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	66
B-8.8	Ambulante Operationen nach § 115 SGB V	66
B-8.9	Zulassung zum Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft	66
B-8.10	Personelle Ausstattung	66
B-9	Klinik für Senologie (Brustzentrum)	68
B-9.2	Medizinische Leistungsangebote	68
B-9.3	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit	68
B-9.4	Fallzahlen	68
B-9.5	Diagnosen nach ICD	69
B-9.6	Prozeduren nach OPS	69
B-9.7	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	71
B-9.8	Ambulante Operationen nach § 115 SGB V	71
B-9.9	Zulassung zum Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft	71
B-9.10	Personelle Ausstattung	71
B-10	Klinik für Unfallchirurgie	73
B-10.2	Medizinische Leistungsangebote	73
B-10.3	Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit	73
B-10.4	Fallzahlen	73
B-10.5	Diagnosen nach ICD	74
B-10.6	Prozeduren nach OPS	75
B-10.7	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten	76
B-10.8	Ambulante Operationen nach § 115 SGB V	77
B-10.9	Zulassung zum Durchgangsarzt-Verfahren der Berufsgenossenschaft	77
B-10.10	Personelle Ausstattung	77
Teil C	Qualitätssicherung	79
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V	79
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V	90
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen nach § 137 SGB V	90
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung	90
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V	90
C-6	Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V	90
C-7	Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V	90

Menschlich, kompetent, christlich – Die Niels-Stensen-Kliniken GmbH

Optimale medizinische und pflegerische Versorgung und persönliche Unterstützung für unsere Patienten und sichere Arbeitsplätze für unsere Mitarbeiter – dies ist der Beitrag der Niels-Stensen-Kliniken zur Gesundheitsversorgung in der Region Osnabrück. Unser Anspruch ist, mit hoher menschlicher und fachlicher Kompetenz und unserem christlichen Wertehorizont den Menschen zur Seite zu stehen, die wegen Krankheit und Pflegebedürftigkeit unsere Hilfe benötigen. Um dies optimal zu gewährleisten, haben sich im Jahr 2002 drei katholische Krankenhäuser, das Marienhospital Osnabrück, das Franziskus-Hospital Harderberg und das Krankenhaus St. Raphael Ostercappeln, in der Managementgesellschaft katholischer Krankenhäuser der Region Osnabrück mbH (MKO) zusammengetan. Im Jahr 2008 wurden aus der „MKO“ die „Niels-Stensen-Kliniken“ (www.niels-stensen-kliniken.de) unter diesem Dach stehen mittlerweile neben den genannten Krankenhäusern das Christliche Klinikum Melle, die Magdalenen-Klinik, das Marienhospital Ankum-Bersenbrück, die Niels-Stensen-Kliniken Bramsche, das Altenpflegeheim Haus St. Michael Ostercappeln, das Niels Stensen Pflegezentrum Ankum und das Bildungszentrum St. Hildegard in enger Kooperation. Weiterhin gehören die Servicegesellschaft katholischer Krankenhäuser Osnabrück mbH und die Medizinischen Versorgungszentren GmbH zum Verbund.

Jährlich werden in unseren Häusern ca. 215.000 Menschen ambulant oder stationär behandelt. 1.387 Betten stehen in unserem Klinikverbund zur Verfügung. Außerdem sind die Niels-Stensen-Kliniken Arbeitgeber von ca. 4.400 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern (Stand: 31.12.2013).

Der Name des Verbundes verweist auf den Bischof und Wissenschaftler Niels Stensen. Damit drücken wir unser Programm aus: Es geht in unseren Häusern um die medizinische und pflegerische Versorgung auf hohem Niveau und zugleich um eine persönliche Unterstützung unserer Patienten und Bewohner - beides geprägt von unserem christlichen Menschenbild.



Niels Stensen
Naturwissenschaftler, Arzt
Geistlicher und Bischof

Niels Stensen (1638-1686) war Mediziner, brillanter Wissenschaftler und zugleich ein tiefgläubiger Mensch. Stensen schlug eine wissenschaftliche Karriere aus, um Priester und später Bischof zu werden. Die Sorge um seine Mitmenschen, insbesondere um Arme und Notleidende, war der Motor seiner Arbeit. Sein Bischofswappen, ein Herz mit einem Kreuz, bringt symbolisch seinen Glauben, sein medizinisches Wirken und seine seelsorgliche Tätigkeit zum Ausdruck. Niels Stensen wirkte auch im Gebiet des Bistums Osnabrücks. Im Jahr 1988 wurde er, auch auf Betreiben des Bischofs von Osnabrück, selig gesprochen. Unser Logo greift das Bischofswappen von Niels Stensen auf. Damit drücken wir unsere Verbundenheit mit seiner Haltung aus und unseren Anspruch, unseren Patienten medizinisch, pflegerisch und seelsorglich in bester Weise zu helfen.

Einleitung



Das Krankenhaus im Grünen: Niels-Stensen-Kliniken, Franziskus-Hospital Harderberg

"Menschlich - Kompetent - Christlich" lautet das in unserem Leitbild verankerte Leitmotiv, dem wir uns in unserem Handeln verpflichtet fühlen. Qualitätsmanagement ist dabei für uns ein unverzichtbares Instrument, um unser Leitbild und unsere Qualitätsansprüche mit Leben zu füllen.

Bereits seit 1997 beschäftigen wir uns intensiv mit Qualitätsmanagement. Verschiedene Zertifikate und Auszeichnungen zeugen dabei von unserem hohen Qualitätsniveau:

- Als 5. Krankenhaus Deutschlands erhielten wir im Jahr 2003 das Zertifikat nach dem krankenhausspezifischen Verfahren KTQ inkl. proCum Cert (Gütesiegel für konfessionelle Gesundheitseinrichtungen). In Jahr 2009 wurden wir erfolgreich re-re-zertifiziert.
- Unser Brustzentrum wurde im Jahr 2007 als erstes in der Region nach den Anforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft zertifiziert.
- Unsere Klinik für Orthopädie erhielt das erste Zertifikat als Endoprothetikzentrum in der Region Osnabrücker Land.

Diese Auszeichnungen sind für uns Anspruch und Ansporn zugleich, auch weiterhin den kontinuierlichen Verbesserungsprozess in allen Bereichen unseres Klinikums fortzusetzen:

- So sind beispielsweise regelmäßige Patientenbefragungen für uns ein zentrales Instrument, um Rückmeldungen zu unseren Stärken und Verbesserungsmöglichkeiten zu erhalten
- In der Versorgung und Betreuung unserer Patientinnen und Patienten orientieren wir uns an national und international anerkannten Expertenstandards
- Durch die Einrichtung unserer fachübergreifenden Kurzliegerstation haben wir den Versorgungsprozess unserer Patientinnen und Patienten mit einer voraussichtlichen Krankenhausaufenthaltsdauer von bis zu 5 Tagen bedeutend effektiver gestaltet

Mit diesem Qualitätsbericht möchten wir Patienten, Angehörige, Ärzte im niedergelassenen Bereich, Krankenkassen sowie die interessierte Öffentlichkeit über unsere Leistungsfähigkeit und unser Qualitätsniveau informieren und Transparenz herstellen. Damit geben wir Ihnen ein Instrument an die Hand, um wertvolle Informationen zu erlangen, die bei der Entscheidung, die richtige Wahl bei einer anstehenden Krankenhausbehandlung zu treffen, sehr hilfreich sein können.

Wir laden Sie nun gerne ein, unser Krankenhaus durch diesen Qualitätsbericht kennen zu lernen!

Krankenhausdirektorium und Geschäftsführung

Sr. M. Georgia Plass, Oberin Franziskus-Hospital Harderberg
Sr. M. Luka Stind, Oberin Krankenhaus St. Raphael Ostercappeln
Sr. Maria Manuela Höwelhans, Pflegedirektorin Franziskus-Hospital Harderberg
Rainer Alefs, Pflegedirektor Krankenhaus St. Raphael Ostercappeln
Prof. Dr. Winfried Hardinghaus, Ärztlicher Direktor
Uwe Hegen, Verwaltungsdirektor
Michael Kamp, Geschäftsführer
Werner Lullmann, Geschäftsführer

Georgsmarienhütte, im März 2014

Niels-Stensen-Kliniken, Franziskus-Hospital Harderberg
Die Klinikleitung & Geschäftsführung

Das Krankenhausdirektorium vertreten durch Herrn Geschäftsführer Michael Kamp, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

Mail: michael.kamp@franziskus.com

Verantwortlich für die Erstellung des Qualitätsberichts ist Qualitätsmanagement-Koordinator Thomas Lensing.

Mail: thomas.lensing@franziskus.com

Link zu unserer Homepage: <http://www.niels-stensen-kliniken.de>

Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses

A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses

I. Angaben zum Krankenhaus

IK-Nummer des Krankenhauses: 260341251 (Krankenhausidentifikationsnummer)
Standortnummer des Krankenhauses: 00 (ein Standort)
Hausanschrift: Niels-Stensen-Kliniken Franziskus-Hospital Harderberg
Alte Rothenfelder Straße 23
49124 Georgsmarienhütte
Postanschrift: Postfach 1140
49109 Georgsmarienhütte
Telefon: 0541/ 502-0
Fax: 0541/ 502-2215
E-Mail: verwaltung@franziskus.com
Internet: <http://www.niels-stensen-kliniken.de>

Ärztliche Leitung:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon:	Fax:	E-Mail:
Prof. Dr.	Winfried	Hardinghaus	Ärztlicher Direktor	05473/ 29 282	05473/ 29 349	winfried.hardinghaus@krankenhausest-raphael.de

Pflegedienstleitung:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon:	Fax:	E-Mail:
Sr.	Maria Manuela	Höwelhans	Pflegedirektorin	0541/ 502 2224	0541/502 2215	sr.maria-manuela@franziskus.com

Verwaltungsleitung:

Titel:	Vorname:	Name:	Position:	Telefon:	Fax:	E-Mail:
	Uwe	Hegen	Verwaltungsdirektor	0541/ 502 2205	0541/502 2215	uwe.hegen@franziskus.com

A-2 Name und Art des Krankenhausträgers

Name: Klinikum St. Georg GmbH
Art: freigemeinnützig

A-3 Akademisches Lehrkrankenhaus

Ja, Akademisches Lehrkrankenhaus der Universität Münster (Westf.)

A-4 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

Unser Krankenhaus verfügt über keine psychiatrischen Betten/ Plätze.

A-5 Unsere medizinisch-pflegerischen Leistungsangebote

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar/ Erläuterung:
MP02	Akupunktur	Akupunktur wird in der Geburtshilfe durch unsere dafür qualifizierten Hebammen angeboten.
MP03	Angehörigenbetreuung/-beratung/ und -seminare	Beispielsweise im Rahmen der Diätberatung oder zur Anleitung von Techniken bei bestehendem Pflegebedarf nach Entlassung.
MP53	Aromapflege/ Aromatherapie	Die besondere Wirkung der Aromatherapie wird u.a. im Rahmen der Sterbebegleitung eingesetzt.
MP04	Atemgymnastik/ Atemtherapie	Unter anderem zur Vermeidung von Lungenerkrankungen (z.B. Lungenentzündung)
MP55	Audiometrie/ Hördiagnostik	
MP06	Basale Stimulation	Schulungen zu diesem Konzept erfolgen regelmäßig für unser Personal.
MP08	Berufsberatung/ Rehabilitationsberatung	
MP09	Besondere Formen/ Konzepte der Betreuung von Sterbenden	In unseren SPES VIVA-Bereichen nach speziell palliativmedizinischen Richtlinien
MP10	Bewegungsbad/ Wassergymnastik	Beispielsweise nach Hüft-, Knie- oder Schulterprothesenimplantation
MP12	Bobath-Therapie (für Erwachsene und/oder Kinder)	Die Umsetzung erfolgt durch speziell geschultes Personal, beispielsweise nach Schlaganfall
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	Die Beratung erfolgt durch unser spezifisch qualifiziertes Personal
MP15	Entlassungsmanagement/ Brückenpflege/ Überleitungspflege	Entsprechend des Nationalen Expertenstandards beginnen die Planungen für Ihre mögliche Weiterbehandlung bis und nach Ihrer Entlassung bereits mit Ihrer Aufnahme in unserem Krankenhaus. Es bestehen zahlreiche gute und enge Kontakte zu stationären und ambulanten weiterversorgenden Einrichtungen.
MP17	Fallmanagement/ Case Management/ Primary Nursing/ Bezugspflege	
MP19	Geburtsvorbereitungskurse/ Schwangerschaftsgymnastik	Konkrete Angebote und Termine finden Sie unter www.nielsen-kliniken.de
MP21	Kinästhetik	Bewegungslehre zur Entlastung von Patienten und Personal. Eine speziell weitergebildete Mitarbeiterin schult Mitarbeiter und Patienten in dieser spezifischen Form der gesunden und rückschonenden Bewegungslehre.
MP22	Kontinenztraining/ Inkontinenzberatung	Am hauseigenen Kontinenzzentrum durch unsere Fachkrankenschwester für Kontinenz-, Stoma- und Wundversorgung und einen Chefarzt der Gynäkologie.
MP24	Manuelle Lymphdrainage	Stationär und ambulant durch unsere Physiotherapeuten.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar/ Erläuterung:
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	Durch einen externen Fußpfleger.
MP27	Musiktherapie	
MP28	Naturheilverfahren/ Homöopathie/ Phytotherapie	Alle bei uns tätigen Hebammen sind in Homöopathie weitergebildet. Das Wissen wird auf Wunsch gezielt in der Geburtshilfe eingesetzt.
MP31	Physikalische Therapie/ Bädertherapie	Mit einem umfassenden Angebot für stationäre und ambulante Patienten.
MP32	Physiotherapie/ Krankengymnastik als Einzel- und/ oder Gruppentherapie	Mit einem umfassenden Angebot für stationäre und ambulante Patienten.
MP33	Präventive Leistungsangebote/ Präventionskurse	
MP34	Psychologisches/ psychotherapeutisches Leistungsangebot/ Psychosozialdienst	In unserem Haus sind zwei Psychoonkologinnen tätig.
MP35	Rückenschule/ Haltungsschulung/ Wirbelsäulengymnastik	
MP36	Säuglingspflegekurse	Konkrete Angebote und Termine finden Sie unter www.niels-stensen-kliniken.de
MP37	Schmerztherapie/ Schmerzmanagement	Entsprechend des Nationalen Expertenstandards. In unserem Hause greifen fachabteilungs- und berufsgruppenübergreifend erstellte Konzepte zur Schmerztherapie. Speziell weitergebildete Schmerztherapeuten sind bei uns tätig.
MP63	Sozialdienst	Unsere beiden Sozialdienstmitarbeiter begleiten im Bedarfsfall unsere Patienten und deren Angehörigen bei Problemen, die durch Krankheit oder Behinderung entstanden sind und das Leben beeinträchtigen.
MP64	Spezielle Angebote für die Öffentlichkeit	Wie bieten Informationsveranstaltungen (z.B. "Forum Gesundheit"), Homepage (www.niels-stensen-kliniken.de), Flyer, Broschüren und vieles mehr.
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Patientinnen sowie Angehörigen	Kompetente Pflegeberatung erfolgt u.a. in den Bereichen Diabetes, Kontinenz, Wund- und Stomatherapie, Kinästhetik und Onkologie.
MP05	Spezielle Angebote zur Betreuung von Säuglingen und Kleinkindern	Unter anderem auf unserer Säuglingsstation.
MP40	Spezielle Entspannungstherapie	Angebote u.a. durch unsere Psychoonkologinnen (z.B. Entspannung nach Jacobson).
MP13	Spezielles Leistungsangebot für Diabetiker und Diabetikerinnen	Durch unsere spezifisch qualifizierten Diabetesfachkräfte in Zusammenarbeit mit den zuständigen Ärzten.

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar/ Erläuterung:
MP65	Spezielles Leistungsangebot für Eltern und Familien	Dazu zählen u.a. die Elternschule im Rahmen der Geburtshilfe und unser "Familienzimmer", in dem die Eltern mit den Neugeborenen nach der Geburt gemeinsam sein können.
MP41	Spezielles Leistungsangebot von Entbindungspflegern und/ oder Hebammen	Konkrete Angebote und Termine finden Sie unter www.nielsen-kliniken.de
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	
MP43	Stillberatung	Durch speziell qualifizierte Stillberaterinnen.
MP45	Stomatherapie/ Stomaberatung	Zur Begleitung bei/ nach Anlage eines künstlichen Darmausgangs; u.a. durch unsere Fachkrankenschwester für Stoma-, Kontinenz- und Wundversorgung.
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	Eine werktägliche Zulieferung auf Grundlage der individuellen Erfordernisse ist sichergestellt. Hierzu bestehen enge Kooperationen mit Orthopädietechnikern.
MP48	Wärme- und Kälteanwendungen	
MP50	Wochenbettgymnastik/ Rückbildungsgymnastik	
MP51	Wundmanagement	Erfolgt durch unser speziell geschultes Personal auf der Basis national und international anerkannter Standards.
MP52	Zusammenarbeit mit/ Kontakt zu Selbsthilfegruppen	Kontakte vermitteln Sozialdienst, Pflege und Ärztliches Personal.
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/ Angebot ambulanter Pflege/ Kurzzeitpflege	

A-6 Unsere weiteren nicht-medizinischen Leistungsangebote

Nr.	Leistungsangebot:	Zusatzangaben:	Kommentar/ Erläuterung:
NM67	Andachtsraum		Wir verfügen über eine krankenhauseigene Kapelle in der Eingangshalle.
NM66	Berücksichtigung von besonderen Ernährungsgewohnheiten (im Sinne von Kultursensibilität)	Sonderwünsche wie Kostformen für Vegetarier oder Muslime (ohne Schweinefleisch) werden stets berücksichtigt.	
NM02	Ein-Bett-Zimmer		
NM03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		

Nr.	Leistungsangebot:	Zusatzangaben:	Kommentar/ Erläuterung:
NM40	Empfangs- und Begleitedienst für Patienten und Patientinnen sowie Besucher und Besucherinnen durch ehrenamtliche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen		Die ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen der Katholischen Krankenhaushilfe ("Grüne Damen") sind montags bis freitags von 09.00 bis 12.00 Uhr sowie in dringenden Fällen auch außerhalb dieser Zeiten erreichbar.
NM14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	Kosten: 0 EUR pro Tag	TV und Radio sind kostenfrei zu empfangen.
NM01	Gemeinschafts- oder Aufenthaltsraum		Auf jeder Station vorhanden.
NM65	Hotelleistungen		
NM49	Informationsveranstaltungen für Patienten und Patientinnen		Unter anderem im Rahmen unseres "Forum Gesundheit", bei dem monatlich ein Facharzt zu aktuellen Themen referiert.
NM30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Besucherinnen sowie Patienten und Patientinnen	Kosten: 1 EUR pro Stunde Max. 2 EUR pro Tag	Wir verfügen über einen kostenfreien und einen kostenpflichtigen Parkplatz
NM05	Mutter-Kind-Zimmer		Dieses ist in der Geburtshilfe (sog. "Rooming-In") selbstverständlich möglich. Im Bereich der Kinderstation sind Möglichkeiten in begrenztem Maße vorhanden.
NM07	Rooming-in		Rooming-In ist jederzeit möglich.
NM17	Rundfunkempfang am Bett	Kosten: 0 EUR pro Tag	Radio und TV sind kostenlos zu empfangen.
NM36	Schwimmbad/ Bewegungsbad		
NM42	Seelsorge		Bei uns sind katholische und evangelische Krankenhausseelsorger aktiv. Seelsorgerliche Begleitung bieten wir selbstverständlich für alle Glaubensrichtungen an.
NM18	Telefon am Bett	Kosten: 2,50 EUR pro Tag (max.) ins deutsche Festnetz 0 EUR pro Minute ins deutsche Festnetz 0 EUR bei eingehenden Anrufen	Stand: Dezember 2013; Der Tagessatz beinhaltet eine Flatrate, bei der ein- oder abgehenden Einzelanrufe nicht extra verrechnet werden.

Nr.	Leistungsangebot:	Zusatzangaben:	Kommentar/ Erläuterung:
NM09	Unterbringung Begleitperson (grundsätzlich möglich)		Begleitpersonen können bei uns im Haus untergebracht werden. Eltern von Kindern können im Patientenzimmer bei Ihrem Kind bleiben. Eine Versorgung, z.B. mit Mahlzeiten, erfolgt über das Krankenhaus.
NM60	Zusammenarbeit mit Selbsthilfeorganisationen		
NM10	Zwei-Bett-Zimmer		
NM11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle		

A-7 Aspekte der Barrierefreiheit

Nr.	Aspekt der Barrierefreiheit:
BF14	Arbeit mit Piktogrammen
BF26	Behandlungsmöglichkeiten durch fremdsprachiges Personal
BF24	Diätetische Angebote
BF25	Dolmetscherdienst
BF17	geeignete Betten für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße (Übergröße, elektrisch verstellbar)
BF04	Gut lesbare, große und kontrastreiche Beschriftung
BF21	Hilfsgeräte zur Pflege für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Patientenlifter
BF22	Hilfsmittel für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße, z.B. Anti-Thrombosestrümpfe
BF18	OP-Einrichtungen für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: Schleusen, OP-Tische
BF09	Rollstuhlgerecht bedienbarer Aufzug
BF08	Rollstuhlgerechter Zugang zu allen/den meisten Serviceeinrichtungen
BF10	Rollstuhlgerechte Toiletten für Besucher und Besucherinnen
BF13	Übertragung von Informationen in LEICHTE SPRACHE
BF20	Untersuchungsgeräte für Patienten und Patientinnen mit besonderem Übergewicht oder besonderer Körpergröße: z.B. Körperwaagen, Blutdruckmanschetten
BF07	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette
BF06	Zimmer mit rollstuhlgerechter Toilette und Dusche o.ä.

A-8 Forschung und Lehre

A-8.1 Forschung und akademische Lehre

Nr.	Forschung, akademische Lehre und weitere ausgewählte wissenschaftliche Tätigkeiten:
FL09	Doktorandenbetreuung
FL02	Dozenten/Lehrbeauftragungen an Fachhochschulen
FL01	Dozenten/Lehrbeauftragungen an Hochschulen und Universitäten
FL04	Projektbezogene Zusammenarbeit mit Hochschulen und Universitäten
FL05	Teilnahme an multizentrischen Phase-I/II-Studien
FL06	Teilnahme an multizentrischen Phase-III/IV-Studien

A-8.2 Ausbildung in anderen Heilberufen

Nr.	Ausbildung in anderen Heilberufen:	Kommentar/ Erläuterung:
HB10	Entbindungspfleger und Hebamme	Auszubildende zur Hebamme können bei uns ihren Praxiseinsatz absolvieren.
HB01	Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerin	Ausbildung über unser Bildungszentrum St. Hildegard (www.niels-stensen-kliniken.de)
HB03	Krankengymnast und Krankengymnastin/ Physiotherapeut und Physiotherapeutin	Wir arbeiten eng mit Ausbildungsstätten zusammen. Die Auszubildenden können in unserer Einrichtung ihre Praxiseinsätze absolvieren.
HB17	Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferin	Ausbildung über unser Bildungszentrum St. Hildegard (www.niels-stensen-kliniken.de)
HB07	Operationstechnischer Assistent und Operationstechnische Assistentin (OTA)	Ausbildung über unser Bildungszentrum St. Hildegard (www.niels-stensen-kliniken.de)

A-9 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus

Unser Krankenhaus verfügt über **287** Betten.

A-10 Gesamtfallzahlen der im Berichtsjahr behandelten Fälle

Vollstationäre Fallzahl: **14.789** Patienten
 Teilstationäre Fallzahl: **0** Patienten

A-11 Personal des Krankenhauses

A-11.1 Ärzte

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte)	71,0 Vollkräfte
- davon Fachärzte und Fachärztinnen	45,4 Vollkräfte
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	2 Personen

A-11.2 Pflegepersonal

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3 Jahre	200,6 Vollkräfte	Pflegepersonal inklusive Personal in Funktionsabteilungen (Endoskopie, OP-Dienst, Anästhesiepflege, Intensivpflege, Pflegeberatung)
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3 Jahre	10,9 Vollkräfte	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	2 Jahre	1,1 Vollkräfte	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	ab 200 Std. Basiskurs	1 Vollkräfte	
Entbindungspfleger und Hebammen	3 Jahre	8 Personen	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3 Jahre	8 Vollkräfte	

A-11.3 Spezielles therapeutisches Personal

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl (Vollkräfte):	Kommentar/ Erläuterung:
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	3,0	
SP23	Diplom-Psychologe und Diplom-Psychologin	1,5	
SP15	Masseur/ Medizinischer Bademeister und Masseurin/ Medizinische Bademeisterin	1,0	
SP56	Medizinisch-technischer Radiologieassistent und Medizinisch-technische Radiologieassistentin (MTRA)	10,0	MTA sind in der Radiologie und im Labor tätig.
SP16	Musiktherapeut und Musiktherapeutin	0	Ein externer Musiktherapeut kommt regelmäßig in unser Krankenhaus.

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Anzahl (Vollkräfte):	Kommentar/ Erläuterung:
SP18	Orthopädiemechaniker und Bandagist und Orthopädiemechanikerin und Bandagistin/ Orthopädieschuhmacher und Orthopädieschuhmacherin	0	Es bestehen enge Kooperationen zu Orthopädietechnikern/ -mechanikern in Stadt und Landkreis Osnabrück. Eine werktägliche Belieferung auf Grundlage der individuellen Patientenbedürfnisse ist sichergestellt.
SP35	Personal mit Weiterbildung zum Diabetesberater/ zur Diabetesberaterin	0,8	
SP28	Personal mit Zusatzqualifikation im Wundmanagement	0,6	Dazu gehören 3 fachqualifizierte Wundtherapeutinnen. Zudem ist Pflegepersonal auf den Stationen spezifisch im Wundmanagement geschult.
SP42	Personal mit Zusatzqualifikation in der Manualtherapie	1,5	Zwei weitere Mitarbeiter aus dem Team der Physiotherapie befinden sich aktuell in der Weiterbildung (Abschlussprüfung im Jahr 2014).
SP27	Personal mit Zusatzqualifikation in der Stomatherapie	0,6	Wir verfügen über 2 Pflegeexpertinnen Stoma, Inkontinenz, Wunde.
SP32	Personal mit Zusatzqualifikation nach Bobath oder Vojta	2,0	Aus dem Team der Physiotherapie
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	10,6	
SP22	Podologe und Podologin (Fußpfleger und Fußpflegerin)	0	Ein externer Podologe ist 1 x wöchentlich im Haus
SP24	Psychologischer Psychotherapeut und Psychologische Psychotherapeutin	1,5	In Kooperation mit der Psychosozialen Krebsberatungsstelle Osnabrück sowie dem Psychologischen Beratungszentrum Georgsmarienhütte.
SP25	Sozialarbeiter und Sozialarbeiterin	1,7	

A-11.4 Hygienepersonal

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Krankenhausthygieniker	1 Person	Der Klinikverbund der Niels-Stensen-Kliniken verfügt über einen Krankenhaushygieniker, der alle Einrichtungen betreut.
Hygienebeauftragte Ärzte	8 Personen	Hygienebeauftragte Ärzte sind für alle medizinischen Fachbereiche qualifiziert und benannt.

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Fachgesundheits- und Krankenpfleger und Fachgesundheits- und Krankenpflegerinnen bzw. Fachkindergesundheits- und Kinderkrankenschwester und Fachgesundheits- und Kinderkrankenschwestern für Hygiene und Infektionsprävention - "Hygienefachkräfte" (HFK)	2 Personen	1, 5 Vollkräfte
Hygienebeauftragte in der Pflege	18 Personen	Hygienebeauftragte in der Pflege sind für alle Stationen und relevanten Bereiche qualifiziert und benannt.

Eine Hygienekommission ist eingerichtet.

Ihr Vorsitzender ist Herr Prof. Dr. Winfried Hardinghaus, Ärztlicher Direktor

A-12 Verantwortliche Personen des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements

Titel, Name, Position:	Telefon:	Fax:	E-Mail:	Anschrift:	Arbeitsschwerpunkte:
Dipl.-Pfleger Thomas Lensing QM-Koordinator	0541/ 502 2280	0541/ 502 2215	thomas.lensing@franziskus.com	Alte Rothenfelder Straße 23 49124 Georgsmarienhütte	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Zertifizierungen ▪ Risikomanagement und Patientensicherheit ▪ Beschwerdemanagement/ Meinungsmanagement ▪ Durchführung und Auswertung von Befragungen ▪ Prozessmanagement/ Prozessgestaltung

A-13 Apparative Ausstattung

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24 h verfügbar	Kommentar/ Erläuterung
AA58	24h-Blutdruck-Messung		Ja	
AA59	24h-EKG-Messung		Ja	
AA63	72h-Blutzucker-Messung		Ja	
AA00	Allergiediagnostik		Ja	
AA37	Arthroskop	Gelenkspiegelung	Ja	
AA02	Audiometrie-Labor	Hörtestlabor		Audiometrie/ Hördiagnostik erfolgt in der Praxis unserer HNO-Belegärzte Drs. Enders.
AA38	Beatmungsgeräte/ CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	
AA03	Belastungs-EKG/ Ergometrie	Belastungstest mit Herzstrommessung	Ja	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA07	Cell Saver	Eigenblutaufbereitungsgerät	Ja	
AA08	Computertomograph (CT)	Schichtbildverfahren im Querschnitt mittels Röntgenstrahlen	Ja	
AA00	Defäkographie		Ja	Gerät zur Röntgendarstellung des Stuhlentleerungsablaufs
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA65	Echokardiographiegerät		Ja	
AA10	Elektroenzephalographiegerät (EEG)	Hirnstrommessung	Ja	
AA11	Elektromyographie (EMG)/Gerät zur Bestimmung der Nervenleitgeschwindigkeit	Messung feinsten elektrischer Ströme im Muskel	Ja	
AA46	Endoskopisch-retrograde-Cholangio-Pankreaticograph (ERCP)	Spiegelgerät zur Darstellung der Gallen- und Bauchspeicheldrüsengänge mittels Röntgenkontrastmittel	Ja	
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren	Ja	
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24 h verfügbar	Kommentar/ Erläuterung
AA13	Geräte der invasiven Kardiologie	Behandlungen mittels Herzkatheter	Ja	z.B. Herzschrittmachergelabor, Kardioversionsgerät
AA14	Geräte für Nierenersatzverfahren		Ja	In der am Haus angesiedelten Praxis für Nierenerkrankungen sind Dialysegeräte verfügbar. Dialysen können auch im Krankenhaus durchgeführt werden.
AA35	Gerät zur analen Sphinktermannometrie	Afterdruckmessgerät	Ja	
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma	Ja	
AA47	Inkubatoren Neonatologie	Geräte für Früh- und Neugeborene (Brutkasten)	Ja	In Kooperation mit den Niels-Stensen-Kliniken, Marienhospital Osnabrück.
AA00	Intraoperative Leberultraschalluntersuchung		Ja	Ultraschalluntersuchung an der freigelegten Leber während der OP.
AA00	Intraoperatives Neuromonitoring des Nervus Recurrens		Ja	Gerät zum Identifizieren und Dokumentieren des Stimmbandnerven. Dieses ist beispielsweise bei Operationen an der Schilddrüse relevant.
AA19	Kipptisch	Gerät zur Messung des Verhaltens der Kenngrößen des Blutkreislaufs bei Lageänderung	Ja	
AA52	Laboranalyseautomaten für Hämatologie, klinische Chemie, Gerinnung und Mikrobiologie	Laborgeräte zur Messung von Blutwerten bei Blutkrankheiten, Stoffwechselleiden, Gerinnungsleiden und Infektionen	Ja	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	Ja	
AA20	Laser		Ja	
AA22	Magnetresonanztomograph (MRT)	Schnittbildverfahren mittels starker Magnetfelder und elektromagnetischer Wechselfelder	Ja	Das MRT befindet sich in den Räumen der Praxis Drewes + Partner, die an unserem Krankenhaus angesiedelt ist.

Nr.	Vorhandene Geräte	Umgangssprachliche Bezeichnung	24 h verfügbar	Kommentar/ Erläuterung
AA23	Mammographiegerät	Röntgengerät für die weibliche Brustdrüse	Ja	In unserem Brustzentrum steht eines der modernsten Mammographiegeräte.
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	Ja	Minimal-invasive Chirurgie wird in allen operativ tätigen Fachabteilungen praktiziert.
AA00	Picco		Ja	Gerät zur Steuerung der Kreislauffunktionen bei schwerkranken Patienten.
AA00	Radiofrequenzchirurgie		Ja	Zusätzliche operative Behandlung in Nase/Oropharynx sowie Nasennebenhöhle / Hauterkrankungen.
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät		Ja	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät/ Duplexsonographiegerät	Ultraschallgerät/ mit Nutzung des Dopplereffekts/ farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung		Ja	
AA00	Ultraschallaspirationsdissektor für Leberteilentfernungen		Ja	Ultraschalldurchtrennung von Lebergewebe
AA33	Uroflow/ Blasendruckmessung/ Urodynamischer Messplatz		Ja	
AA00	VAC-Pumpe		Ja	Zur Behandlung chronischer Wunden durch Vakuum-Verband.
AA00	Vestibularis-/ Gleichgewichtsorgandiagnostik		Ja	

A-14 Patientenorientiertes Lob- und Beschwerdemanagement

	Vorhanden?	Kommentar/ Erläuterung
Im Krankenhaus ist ein strukturiertes Lob- und Beschwerdemanagement eingeführt.	Ja	
Im Krankenhaus existiert ein schriftliches, verbindliches Konzept zum Beschwerdemanagement (Beschwerdestimulierung, Beschwerdeannahme, Beschwerdebearbeitung, Beschwerdeauswertung)	Ja	
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit mündlichen Beschwerden	Ja	
Das Beschwerdemanagement regelt den Umgang mit schriftlichen Beschwerden	Ja	
Die Zeitziele für die Rückmeldung an die Beschwerdeführer oder Beschwerdeführerinnen sind schriftlich definiert	Ja	
Eine Ansprechperson für das Beschwerdemanagement mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	Ja	
Ein Patientenfürsprecher oder eine Patientenfürsprecherin mit definierten Verantwortlichkeiten und Aufgaben ist benannt	Ja	
Anonyme Eingabemöglichkeiten von Beschwerden	lensing@franziskus.com	Zudem über unser "Lob & Tadel" - Formular und über die Homepage (siehe unten) Tel. 0541 502 2280
Patientenbefragungen	Ja	
Einweiserbefragungen	Ja	

Ansprechperson für das Beschwerdemanagement:

Titel:	Vorname:	Name:	Anschrift:	Telefon:	Fax:	E-Mail:
Dipl.-Pfleger (FH)	Thomas	Lensing	Alte Rothenfelder Straße 23 49124 Georgsmarienhütte	0541 502 2280	0541 502 2215	thomas.lensing@franziskus.com

Patientenfürsprecher:

Titel:	Vorname:	Name:	Anschrift:	Telefon:	Fax:	E-Mail:
Dr. med.	Hans	Schulze Wartenhorst		0541 502 0	0541 502 2215	schulze.wartenhorst@t-online.de

Besteht die Möglichkeit einer anonymen Eingabemöglichkeit von Beschwerden: Ja!

B - Struktur- und Leistungsdaten der Fachabteilungen

B-1 Klinik für Allgemeine Chirurgie, Visceralchirurgie, Proktologie

Chefarzt

Dr. med. Petr Ziegler
 Facharzt für Chirurgie, Visceralchirurgie,
 Proktologie, Rettungsmedizin

Anschrift:

Niels-Stensen-Kliniken
 Franziskus-Hospital Harderberg
 Klinik für Allgemeine Chirurgie
 Alte Rothenfelder Straße 23
 49124 Georgsmarienhütte

Telefon: 0541/ 502-2900

Fax: 0541/ 502-2907

E-Mail: allgemeinchirurgie@franziskus.com

Internet: www.niels-stensen-kliniken.de

Art der Abteilung: Hauptabteilung

B-1.2 Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Allgemeine Chirurgie, Visceralchirurgie, Proktologie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VC00	Behandlung von Beckenboden- und Enddarmkrankungen	Angebote sind u.a. <ul style="list-style-type: none"> ▪ Beckenbodengymnastik mit gezieltem Analsphinctertraining ▪ Anale Biofeedback-Trainingstherapie mit apparativer Unterstützung. Die Klinik ist am Kontinenzentrum des Hauses aktiv beteiligt.
VC67	Chirurgische Intensivmedizin	Auf unserer interdisziplinären Intensivstation stehen bis zu 11 chirurgische Betten (7 Beatmungsplätze) zur Verfügung. Darüber hinaus sind 4 IMC-Betten vorhanden.
VC19	Diagnostik und Therapie von venösen Erkrankungen (z.B. Thrombosen, Krampfadern) und Folgeerkrankungen (z.B. Ulcus cruris/ offenes Bein)	
VC21	Endokrine Chirurgie	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Sämtliche Operationen an der Schilddrüse ▪ minimal-invasive Schilddrüsenchirurgie nach der ABBA-Technik ▪ Nebenschilddrüse sowie der Nebenniere.
VC00	Kinderchirurgie	Es werden alle Standardeingriffe bei Leistenbruch, Nabelbruch, Blinddarmentzündung (minimal-invasiv), Vorhautenge, Hodenhochstand oder Magenpförtnerenge (Pylorusstenose) stationär oder ambulant durchgeführt.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	u.a. <ul style="list-style-type: none"> ▪ Therapie von Leberkrebs ▪ Metastasenchirurgie ▪ Leberteilentfernungen/ -resektionen bei primären Tumoren und Metastasen ▪ Gallenblasenkarzinome ▪ Leber- und Milzcysten (minimal-invasiv) ▪ minimal-invasive Milzentfernungen
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	u.a. <ul style="list-style-type: none"> ▪ Magen-(Teil-)Entfernungen ▪ Ersatzmagenanlage ▪ OP bei entzündlichen Dünn- und Dickdarmerkrankungen (z.B. Morbus Crohn, Divertikulitis, Appendizitis) ▪ OP bei bösartigen Tumoren ▪ differenzierte - überwiegend minimal-invasive durchgeführte - Rekonstruktionstechniken bei Enddarmentfernung
VC56	Minimal-invasive endoskopische Operationen	Rendezvous-Techniken mit laparoskopischer Chirurgie.
VC55	Minimal-invasive laparoskopische Operationen	u.a. laparoskopische OP an <ul style="list-style-type: none"> ▪ Speiseröhre (z.B. Antireflux-Operationen) ▪ Gallenblase und Gallenwegen ▪ Dünn- u. Dickdarm ▪ Leistenbrüche, auch Wiederauftreten (alle Techniken, i.d.R. minimal-invasiv) ▪ Bauchdeckenbrüche ▪ Narbenbrüche ▪ Brüche bei bestehendem künstlichen Ausgang ▪ Blinddarmoperationen
VC62	Portimplantation	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Ambulante und stationäre differenzierte Portimplantationen ▪ Patientenorientierte Implantatauswahl ▪ Re-Implantationen
VC00	Proktologie/ Diagnostik	Differenzierte klinische und radiologische Diagnostikverfahren der Obstipation/ Inkontinenz; Analmanometrie, Defäkopografie, Endosonografie
VC00	Proktologie	Der Schwerpunkt Proktologie umfasst die Enddarmliden mit verschiedenartigen Operationstechniken für Enddarmfisteln und Hämorrhoidalerkrankungen. Differenzierte Diagnostik und Therapie von Stuhl- und Stuhlentleerungsstörungen sind in der Abteilung etabliert.

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VC00	Schilddrüsenchirurgie	Schilddrüsenoperationen, auch bei bösartigen Erkrankungen oder Tumorverdacht; ggf. Anwendung der sog. minimal-invasiven ABBA-Technik ohne Halsschnitt; Schilddrüsenultraschall; Farbkodierte-Duplex-Sonografie; Neuromonitoring
VC58	Spezialsprechstunde	An Spezialsprechstunden bieten wir an: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Tumorsprechstunde ▪ Schilddrüsenprechstunde ▪ Herniensprechstunde ▪ Proktologische Sprechstunde ▪ Diabetologisch/ interdisziplinäre Fußsprechstunde
VC24	Tumorchirurgie	Insbesondere im Magen-Darm-Bereich, Leber, Metastasen-chirurgie
VC00	Wundmanagement Chronische Wunden	Studiengerechte Behandlung chronischer Wunden, u.a. mit Vakuum-Behandlung. Therapieplanung durch ein multidisziplinäres Team.

B-1.3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit

s. Kapitel A-7 in diesem Bericht.

B-1.4 Fallzahlen der Klinik für Allgemeine Chirurgie, Visceralchirurgie und Proktologie

Vollstationäre Fallzahl: **2.580** Patienten
Teilstationäre Fallzahl: 0 Patienten

B-1.5 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
K40	424	Hernia inguinalis
K80	303	Cholelithiasis
E04	214	Sonstige nichttoxische Struma
K43	124	Hernia ventralis
K57	109	Divertikulose des Darmes
K52	103	Sonstige nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis
K35	96	Akute Appendizitis
K59	77	Sonstige funktionelle Darmstörungen
R10	71	Bauch- und Beckenschmerzen
K56	69	Paralytischer Ileus und mechanischer Ileus ohne Hernie
I84	61	Hämorrhoiden
K60	51	Fissur und Fistel in der Anal- und Rektalregion
L02	45	Hautabszess, Furunkel und Karbunkel
C18	38	Bösartige Neubildung des Kolons

ICD-10-GM-Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
K42	38	Hernia umbilicalis
K61	36	Abszess in der Anal- und Rektalregion
L05	36	Pilonidalzyste
A46	30	Erysipel [Wundrose]
C20	29	Bösartige Neubildung des Rektums
K21	29	Gastroösophageale Refluxkrankheit
K62	23	Sonstige Krankheiten des Anus und des Rektums
K36	22	Sonstige Appendizitis
K44	22	Hernia diaphragmatica
T81	20	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
C50	17	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
D12	17	Gutartige Neubildung des Kolons, des Rektums, des Analkanals und des Anus
C78	15	Sekundäre bösartige Neubildung der Atmungs- und Verdauungsorgane
C16	14	Bösartige Neubildung des Magens
N39	14	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
K66	13	Sonstige Krankheiten des Peritoneums

B-1.6 Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
5-932	361	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung
3-225	298	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
8-831	288	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
5-511	285	Cholezystektomie
5-530	270	Verschluss einer Hernia inguinalis
5-469	262	Andere Operationen am Darm
8-919	208	Komplexe Akutschmerzbehandlung
8-931	186	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes
1-632	181	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
5-98c	177	Anwendung eines Klammernahtgerätes
8-561	171	Funktionsorientierte physikalische Therapie
5-572	144	Zystostomie
5-069	140	Andere Operationen an Schilddrüse und Nebenschilddrüsen
1-610	136	Diagnostische Laryngoskopie
5-983	136	Reoperation
1-650	131	Diagnostische Koloskopie
5-470	122	Appendektomie
8-133	118	Wechsel und Entfernung eines suprapubischen Katheters

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
8-800	112	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
3-222	88	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
5-543	87	Exzision und Destruktion von peritonealem Gewebe
5-063	85	Thyreoidektomie
1-654	84	Diagnostische Rektoskopie
5-541	84	Laparotomie und Eröffnung des Retroperitoneums
5-536	78	Verschluss einer Narbenhernie
5-549	76	Andere Bauchoperationen
1-440	70	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
5-455	69	Partielle Resektion des Dickdarmes
8-930	67	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
3-05d	62	Endosonographie der weiblichen Geschlechtsorgane

B-1.7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar/ Erläuterung
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Chirurgische Ambulanz	Gesamtes Spektrum der Allgemeinen Chirurgie, Visceralchirurgie, Proktologie (VC00) Spezialsprechstunde (VC58)	Auf Überweisung eines Facharztes für Chirurgie, Orthopädie, endoskopisch tätiger Internist/ Gastroenterologe
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notfallambulanz	Notfallmedizin (VC71)	In der Notaufnahme unseres Krankenhauses
AM07	Privatambulanz	Chirurgische Ambulanz	Gesamtes Spektrum der Allgemeinen Chirurgie, Visceralchirurgie, Proktologie (VC00)	
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V		Kontrolle des Behandlungserfolgs (VC00)	Vor einer bzw. im Anschluss an eine stationäre Behandlung.

B-1.8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
5-534	39	Verschluss einer Hernia umbilicalis
5-399	18	Andere Operationen an Blutgefäßen
5-530	11	Verschluss einer Hernia inguinalis
5-401	10	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße

OPS-Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
5-385	6	Unterbindung, Exzision und Stripping von Varizen
5-535	6	Verschluss einer Hernia epigastrica
1-586	< 4	Biopsie an Lymphknoten durch Inzision
5-531	< 4	Verschluss einer Hernia femoralis
5-536	< 4	Verschluss einer Narbenhernie
5-870	< 4	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe

B-1.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

In dieser Abteilung ist keine eigene Zulassung zum D-Arzt-Verfahren vorhanden. Patienten nach einem Arbeitsunfall werden im Franziskus-Hospital Harderberg federführend von der Unfallchirurgie behandelt.

B-1.10 Personelle Ausstattung

B-1.10.1 Ärzte

	Anzahl	Anzahl je Fall
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte)	9,6 Vollkräfte	0,00372
davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,8 Vollkräfte	0,00147

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):	Kommentar/ Erläuterung:
AQ06	Allgemeinchirurgie	5,8 VK Fachärzte für Chirurgie
AQ13	Viszeralchirurgie	3 Fachärzte Visceralchirurgie
Nr.	Zusatz-Weiterbildung:	Kommentar / Erläuterung:
ZF34	Proktologie	

B-1.10.2 Pflegepersonal

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Anzahl je Fall	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3 Jahre	32,3 Vollkräfte	0,01251	Inkl. Funktionsdienste (OP, Endoskopie, Notaufnahme)
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	2 Jahre	0,3 Vollkräfte	0,00011	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3 Jahre	2 Vollkräfte	0,00077	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ07	Onkologische Pflege/Palliative Care
PQ08	Operationsdienst
Nr.	Zusatzqualifikationen:
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP03	Diabetes
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP06	Ernährungsmanagement
ZP08	Kinästhetik
ZP09	Kontinenzmanagement
ZP11	Notaufnahme
ZP12	Praxisanleitung
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP15	Stomamanagement
ZP19	Sturzmanagement
ZP16	Wundmanagement

B-1.10.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Trifft nicht zu – unser Krankenhaus verfügt über keine Betten für Psychiatrie.

B-2 Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin

Chefarzt

Dr. med. Marcel André
Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin
Facharzt für Anästhesie

Anschrift:

Niels-Stensen-Kliniken
Franziskus-Hospital Harderberg
Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin
Alte Rothenfelder Straße 23
49124 Georgsmarienhütte

Telefon: 0541/ 502-2520

Fax: 0541/ 502-2122

E-Mail: anaesthesie@franziskus.com

Internet: www.niels-stensen-kliniken.de

Art der Abteilung: Hauptabteilung

B-2.2 Versorgungsschwerpunkte der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VX00	Anästhesie und Intensivmedizin	<p>Die Abteilung für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin versorgt Patienten in den Bereichen Anästhesie, postoperative Schmerztherapie, Intensivmedizin und Notfallmedizin.</p> <p>In der Anästhesie werden alle gängigen Narkoseverfahren (Allgemeinanästhesie, Rückenmarksnahe Anästhesie {inkl. thorakaler PDK} , Regionalanästhesie) angewandt.</p> <p>Wir legen großen Wert darauf, unsere Patienten nach einem operativen Eingriff weitgehend schmerzfrei auf die Station zu verlegen. Ebenso wichtig ist uns die Vermeidung von Übelkeit und Erbrechen nach einer Operation. Hier praktizieren wir ein Konzept, das bei entsprechend vorbelasteten Patienten auch die vorbeugende Gabe von Medikamenten gegen Übelkeit und Erbrechen bereits bei der Narkose vorsieht.</p>
VX00	Intensivmedizin	<p>Nach langwierigen oder umfangreichen Eingriffen versorgt unsere Abteilung in Zusammenarbeit mit den operativen Disziplinen kritisch kranke Patienten auf der 11 Betten umfassenden Intensivstation. Die Station ist mit allen für eine moderne Intensivstation erforderlichen medizinischen Geräten ausgestattet.</p>

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VX00	Notfallmedizin	<p>Das Notarzteeinsatzfahrzeug (NEF) für den südlichen Landkreis Osnabrück ist am Franziskus-Hospital stationiert und wird anästhesiologisch geleitet. Durch den Einsatz des NEF wird die notfallmedizinische Versorgung der Bevölkerung ganzjährig rund um die Uhr sichergestellt.</p> <p>Die notfallmedizinische Kompetenz der Abteilung spiegelt sich auch in der Vorhaltung eines innerklinischen Notfallteams (bestehend aus Intensivpflegekraft, Anästhesie-Pflegekraft, Anästhesist und Internist) wieder, welches jeden Notfallpatienten innerhalb der Klinik nach Alarmierung in kürzester Zeit rund um die Uhr mit Notfallausrüstung vor Ort versorgen kann.</p> <p>Alle Pflegekräfte und Mitarbeiter der patientennahen Berufsgruppen des Hauses werden regelmäßig in der Durchführung von Notfallmaßnahmen geschult.</p>
VX00	Schmerztherapie	<p>Ziel unserer Abteilung ist es, Patienten nach einem operativen Eingriff weitgehend schmerzfrei auf die Station zu verlegen. Dazu wurde u.a. gemeinsam mit den operativ tätigen Ärzten ein Konzept zur postoperativen Schmerztherapie etabliert. U.a. setzen wir nach ausgewählten Eingriffen, die erfahrungsgemäß mit starken Schmerzen einhergehen können, sog. "Schmerzpumpen" ein, mit deren Hilfe sich ein Patient in vorgegebenen Grenzen gefahrlos selbst ein Schmerzmittel verabreichen kann.</p>

B-2.3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit

s. Kapitel A-7 in diesem Bericht.

B-2.4 Fallzahlen der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin

Vollstationäre Fallzahl: **0 Patienten** (da keine bettenführende Abteilung)

Die Patienten der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin werden über die anderen Abteilungen unseres Krankenhauses aufgenommen, entlassen und gezählt.

B-2.5 Diagnosen nach ICD

Die Patienten der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin werden über die anderen Abteilungen unseres Krankenhauses aufgenommen, entlassen und gezählt.

B-2.6 Prozeduren nach OPS

Die Patienten der Klinik für Anästhesie und Intensivmedizin werden über die anderen Abteilungen unseres Krankenhauses aufgenommen, entlassen und gezählt.

B-2.7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Anästhesiologische Ambulanz	Gesamtes Spektrum der Anästhesie	
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notfallambulanz	Zur Behandlung von Notfällen	In der Notaufnahme unseres Krankenhauses
AM07	Privatambulanz	Anästhesiologische Ambulanz	Gesamtes Spektrum der Anästhesie	
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

B-2.8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu, da keine operativ tätige Fachabteilung.

B-2.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

In dieser Abteilung ist keine eigene Zulassung zum D-Arzt-Verfahren vorhanden. Patienten nach einem Arbeitsunfall werden im Franziskus-Hospital Harderberg federführend von der Unfallchirurgie behandelt.

B-2.10 Personelle Ausstattung

B-2.10.1 Ärzte

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte)	16,2 Vollkräfte
davon Fachärzte und Fachärztinnen	13,6 Vollkräfte

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):
AQ01	Anästhesiologie
AQ59	Transfusionsmedizin
Nr.	Zusatz-Weiterbildung:
ZF15	Intensivmedizin
ZF28	Notfallmedizin
ZF30	Palliativmedizin
ZF42	Spezielle Schmerztherapie

B-2.10.2 Pflegepersonal

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3 Jahre	11,5 Vollkräfte	Alle Mitarbeiter verfügen über die Fachweiterbildung Anästhesie und Intensivpflege.
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	ab 200 Std. Basiskurs	1 Vollkraft	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ08	Operationsdienst
Nr.	Zusatzqualifikationen:
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP03	Diabetes
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP06	Ernährungsmanagement
ZP08	Kinästhetik
ZP09	Kontinenzmanagement
ZP11	Notaufnahme
ZP12	Praxisanleitung
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP15	Stomamanagement
ZP19	Sturzmanagement
ZP16	Wundmanagement

B-2.10.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Trifft nicht zu – unser Krankenhaus verfügt über keine Betten für Psychiatrie.

B-3 Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe

Chefarzt

Dr. med. Trygve Daabach
Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe
Facharzt für Frauenheilkunde
und Geburtshilfe

Anschrift:

Niels-Stensen-Kliniken
Franziskus-Hospital Harderberg
Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe
Alte Rothenfelder Str. 23
49124 Georgsmarienhütte

Tel: 0541/ 502-2530

Fax: 0541/ 502-2123

E-Mail: gynaekologie@franziskus.com

Internet: www.niels-stensen-kliniken.de

Art der Abteilung: Hauptabteilung

B-3.2 Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VG10	Betreuung von Risikoschwangerschaften	
VG08	Diagnostik und Therapie gynäkologischer Tumoren (Zervix-, Corpus-, Ovarial-, Vulva-, Vaginalkarzinom)	Behandlung nach den Leitlinien der Deutschen Gesellschaft für Gynäkologie & Geburtshilfe (DGGG). u.a. <ul style="list-style-type: none"> ▪ OP nach Wertheim (Piver III) ▪ Vulvektomie ▪ pelvine, paraaortale und inguinale Lymphadenektomie
VG13	Diagnostik und Therapie von entzündlichen Krankheiten der weiblichen Beckenorgane	
VG11	Diagnostik und Therapie von Krankheiten während der Schwangerschaft, der Geburt und des Wochenbettes	
VG14	Diagnostik und Therapie von nichtentzündlichen Krankheiten des weiblichen Genitaltraktes	
VG05	Endoskopische Operationen (Laparoskopie, Hysteroskopie)	Minimal-invasive Eingriffe, z.B. an <ul style="list-style-type: none"> ▪ Gebärmutter oder Eierstöcken ▪ Hysterektomie (TCH, LASH, LAVH) ▪ Myomenukleation ▪ Salkokolpopexie ▪ Septumdurchtrennung.
VX00	Familienorientierte Geburtshilfe	Familienzimmer
VG12	Geburtshilfliche Operationen	z.B. Kaiserschnittentbindungen
VG06	Gynäkologische Abdominalchirurgie	u.a. Behandlung von Senkungsbeschwerden

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VG07	Inkontinenzchirurgie	TVT, Burch, Bulkamid, Botox. Chefarzt Dr. Daabach ist Mitglied der Arbeitsgemeinschaft Urogynäkologie und plastische Beckenbodenrekonstruktion (AGUB) und Beratungsarzt der Deutschen Kontinenzgesellschaft (Qualifikation AGUB II).
VG15	Spezialsprechstunde	Spezialsprechstunde Urogynäkologie und Ultraschallsprechstunde (Doppler-Sonographie)
VG16	Urogynäkologie	<ul style="list-style-type: none"> ▪ TVT ▪ Burch ▪ Bulkamid ▪ Botox ▪ Senkungsoperationen wie Plastiken, Amreich-Richter, Sakrokolpopexie, Vaginale Netze ▪ Urodynamischer Messplatz vorhanden.

B-3.3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit

s. Kapitel A-7 in diesem Bericht.

B-3.4 Fallzahlen Klinik für Gynäkologie und Geburtshilfe

Vollstationäre Fallzahl: **2.540** Patientinnen

Teilstationäre Fallzahl: 0 Patientinnen

B-3.5 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
Z38	795	Lebendgeborene nach dem Geburtsort
O70	193	Dammriss unter der Geburt
O68	159	Komplikationen bei Wehen und Entbindung durch fetalen Distress [fetal distress] [fetaler Gefahrenzustand]
D25	120	Leiomyom des Uterus
N81	119	Genitalprolaps bei der Frau
N39	63	Sonstige Krankheiten des Harnsystems
O65	57	Geburtshindernis durch Anomalie des mütterlichen Beckens
O71	54	Sonstige Verletzungen unter der Geburt
O80	53	Spontangeburt eines Einlings
O62	52	Abnorme Wehentätigkeit
N92	49	Zu starke, zu häufige oder unregelmäßige Menstruation
O21	47	Übermäßiges Erbrechen während der Schwangerschaft
O63	37	Protrahierte Geburt
O99	37	Sonstige Krankheiten der Mutter, die anderenorts klassifizierbar sind, die jedoch Schwangerschaft, Geburt und Wochenbett komplizieren

ICD-10-GM-Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
N80	35	Endometriose
O60	35	Vorzeitige Wehen und Entbindung
O42	32	Vorzeitiger Blasensprung
D27	28	Gutartige Neubildung des Ovars
N83	25	Nichtentzündliche Krankheiten des Ovars, der Tuba uterina und des Lig. latum uteri
O47	25	Frustrane Kontraktionen [Unnütze Wehen]
C54	24	Bösartige Neubildung des Corpus uteri
N99	24	Krankheiten des Urogenitalsystems nach medizinischen Maßnahmen, anderenorts nicht klassifiziert
O34	21	Betreuung der Mutter bei festgestellter oder vermuteter Anomalie der Beckenorgane
O20	20	Blutung in der Frühschwangerschaft
O26	19	Betreuung der Mutter bei sonstigen Zuständen, die vorwiegend mit der Schwangerschaft verbunden sind
O64	19	Geburtshindernis durch Lage-, Haltungs- und Einstellungsanomalien des Feten
C56	18	Bösartige Neubildung des Ovars
O48	17	Übertragene Schwangerschaft
N84	16	Polyp des weiblichen Genitaltraktes
O82	16	Geburt eines Einlings durch Schnittentbindung [Sectio caesarea]

B-3.6 Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
9-262	798	Postpartale Versorgung des Neugeborenen
9-260	458	Überwachung und Leitung einer normalen Geburt
5-704	370	Vaginale Kolporrhaphie und Beckenbodenplastik
3-05d	351	Endosonographie der weiblichen Geschlechtsorgane
5-758	351	Rekonstruktion weiblicher Geschlechtsorgane nach Ruptur, post partum [Dammriss]
9-500	333	Patientenschulung
8-910	324	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
5-683	313	Uterusexstirpation [Hysterektomie]
5-749	246	Andere Sectio caesarea
5-738	172	Episiotomie und Naht
5-572	105	Zystostomie
5-690	96	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
5-932	89	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung
5-593	75	Transvaginale Suspensionsoperation [Zügeloperation]
5-730	72	Künstliche Fruchtblasensprengung [Amniotomie]
1-672	67	Diagnostische Hysteroskopie
5-661	64	Salpingektomie
1-661	63	Diagnostische Urethrozystoskopie
9-261	54	Überwachung und Leitung einer Risikogeburt
3-225	51	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
5-728	51	Vakuumentbindung
5-653	49	Salpingoovariektomie
5-651	45	Lokale Exzision und Destruktion von Ovarialgewebe
5-740	45	Klassische Sectio caesarea
5-657	42	Adhäsiolyse an Ovar und Tuba uterina ohne mikrochirurgische Versorgung
5-681	42	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus
8-133	41	Wechsel und Entfernung eines suprapubischen Katheters
8-831	38	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
8-919	35	Komplexe Akutschmerzbehandlung
5-469	33	Andere Operationen am Darm

B-3.7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Gynäkologische Ambulanz	Gesamtes Spektrum der Gynäkologie und Geburtshilfe Spezialsprechstunde (VG15)	Nach Überweisung
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notfallambulanz	Behandlung von Notfällen	In der Notaufnahme unseres Krankenhauses
AM07	Privatambulanz	Gynäkologische Ambulanz	Gesamtes Spektrum der Gynäkologie und Geburtshilfe (VG00)	
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V		Vorbereitung eines stationären Aufenthalts bzw. Kontrolle des Behandlungserfolgs (VG00)	Vor einer bzw. im Anschluss an eine stationäre Behandlung

B-3.8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
5-690	283	Therapeutische Kürettage [Abrasio uteri]
1-672	199	Diagnostische Hysteroskopie
5-671	38	Konisation der Cervix uteri
1-460	31	Transurethrale Biopsie an Harnorganen und Prostata
1-471	19	Biopsie ohne Inzision am Endometrium
1-661	12	Diagnostische Urethrozystoskopie
5-711	10	Operationen an der Bartholin-Drüse (Zyste)
1-472	9	Biopsie ohne Inzision an der Cervix uteri
5-681	9	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Uterus
5-582	< 4	Exzision, Destruktion und Resektion von (erkranktem) Gewebe der Urethra
5-691	< 4	Entfernung eines intrauterinen Fremdkörpers
8-137	< 4	Einlegen, Wechsel und Entfernung einer Ureterschiene [Ureterkatheter]

B-3.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

In dieser Abteilung ist keine eigene Zulassung zum D-Arzt-Verfahren vorhanden. Patienten nach einem Arbeitsunfall werden im Franziskus-Hospital Harderberg federführend von der Unfallchirurgie behandelt.

B-3.10 Personelle Ausstattung

B-3.10.1 Ärzte

	Anzahl	Anzahl je Fall
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte)	10,9 Vollkräfte	0,00429
davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,4 Vollkräfte	0,00212

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Nr.	Zusatz-Weiterbildung
ZF25	Medikamentöse Tumorthapie

B-3.10.2 Pflegepersonal

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Anzahl je Fall	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3 Jahre	13,0 Vollkräfte	0,00511	Inkl. Funktionsdienste (OP, Endoskopie, Notaufnahme)
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	3 Jahre	10,9 Vollkräfte	0,00429	
Hebammen	3 Jahre	8 Personen	0,00314	Alle Hebammen sind in Akupunktur und Homöopathie weitergebildet.
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3 Jahre	1,0 Vollkräfte	0,00039	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ07	Onkologische Pflege/Palliative Care
PQ08	Operationsdienst
Nr.	Zusatzqualifikationen:
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP03	Diabetes
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP06	Ernährungsmanagement
ZP08	Kinästhetik
ZP09	Kontinenzmanagement
ZP11	Notaufnahme
ZP12	Praxisanleitung
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP15	Stomamanagement
ZP19	Sturzmanagement
ZP16	Wundmanagement

B-3.10.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Trifft nicht zu – unser Krankenhaus verfügt über keine Betten für Psychiatrie.

B- 4 Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Dr. med. Peter Enders
Belegarzt Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Dr. med. Stefan Enders
Belegarzt Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Anschrift:
Niels-Stensen-Kliniken
Franziskus-Hospital Harderberg
Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde
Alte Rothenfelder Str. 23
49124 Georgsmarienhütte

Telefon: 0541/ 502-0
Fax: 0541/ 502-2215
Mail: verwaltung@franziskus.com
Internet: www.niels-stensen-kliniken.de

Art der Abteilung: Belegabteilung

B-4.2 Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VH14	Diagnostik und Therapie der Krankheiten der Mundhöhle	z.B. Chirurgie der Mandeln (Tonsillen und Adenoide) und Polypen
VI22	Diagnostik und Therapie von Allergien	
VH10	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Nasennebenhöhlen	z.B. endoskopisch-mikroskopische Chirurgie der Nasennebenhöhlen
VH16	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Kehlkopfes	Kehlkopfoperationen
VH08	Diagnostik und Therapie von Infektionen der oberen Atemwege	
VH03	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Innenohres	z.B. Hörsturzbehandlung, Gleichgewichtsorgananalyse
VH02	Diagnostik und Therapie von Krankheiten des Mittelohres und des Warzenfortsatzes	z.B. Mittelohrentzündung
VI32	Diagnostik und Therapie von Schlafstörungen/Schlafmedizin	Operationen bei Schlafapnoe
VH04	Mittelohrchirurgie	z.B. Gehör verbessernde Operationen
VH00	Radiofrequenzchirurgie	
VH07	Schwindeldiagnostik/-therapie	
VH09	Sonstige Krankheiten der oberen Atemwege	z.B. Nasenscheidewandoperationen und andere plastische Operationen

B-4.3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit

s. Kapitel A-7 in diesem Bericht.

B-4.4 Fallzahlen der Klinik für Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde

Vollstationäre Fallzahl: **559** Patienten

Teilstationäre Fallzahl: 0 Patienten

B-4.5 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
J32	165	Chronische Sinusitis
J34	163	Sonstige Krankheiten der Nase und der Nasennebenhöhlen
J35	152	Chronische Krankheiten der Gaumenmandeln und der Rachenmandel
G47	25	Schlafstörungen
H66	13	Eitrige und nicht näher bezeichnete Otitis media
J38	9	Krankheiten der Stimmlippen und des Kehlkopfes, anderenorts nicht klassifiziert
H65	5	Nichteitrige Otitis media
H81	5	Störungen der Vestibularfunktion
H91	5	Sonstiger Hörverlust
H92	4	Otalgie und Ohrenfluss
C44	< 4	Sonstige bösartige Neubildungen der Haut
D14	< 4	Gutartige Neubildung des Mittelohres und des Atmungssystems
D21	< 4	Sonstige gutartige Neubildungen des Bindegewebes und anderer Weichteilgewebe
H60	< 4	Otitis externa
H61	< 4	Sonstige Krankheiten des äußeren Ohres
H72	< 4	Trommelfellperforation
J37	< 4	Chronische Laryngitis und Laryngotracheitis
K11	< 4	Krankheiten der Speicheldrüsen
Q18	< 4	Sonstige angeborene Fehlbildungen des Gesichtes und des Halses
Q38	< 4	Sonstige angeborene Fehlbildungen der Zunge, des Mundes und des Rachens
S02	< 4	Fraktur des Schädels und der Gesichtsschädelknochen

B-4.6 Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
1-611	1710	Diagnostische Pharyngoskopie
1-612	1195	Diagnostische Rhinoskopie
5-215	638	Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]
8-506	317	Wechsel und Entfernung einer Tamponade bei Blutungen
5-214	200	Submuköse Resektion und plastische Rekonstruktion des Nasenseptums
5-221	134	Operationen an der Kieferhöhle
5-224	107	Operationen an mehreren Nasennebenhöhlen
5-285	96	Adenotomie (ohne Tonsillektomie)
5-200	88	Parazentese [Myringotomie]
5-281	63	Tonsillektomie (ohne Adenotomie)
5-984	51	Mikrochirurgische Technik
5-222	33	Operation am Siebbein und an der Keilbeinhöhle
5-294	24	Andere Rekonstruktionen des Pharynx
1-610	23	Diagnostische Laryngoskopie
5-300	13	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Larynx
5-195	12	Tympanoplastik (Verschluss einer Trommelfellperforation und Rekonstruktion der Gehörknöchelchen)
5-282	9	Tonsillektomie mit Adenotomie
8-930	9	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
1-242	8	Audiometrie
5-223	7	Operationen an der Stirnhöhle
5-202	6	Inzision an Warzenfortsatz und Mittelohr
5-983	6	Reoperation
5-218	4	Plastische Rekonstruktion der inneren und äußeren Nase [Septorhinoplastik]
1-699	< 4	Andere diagnostische Endoskopie durch Punktion, Inzision und intraoperativ
5-181	< 4	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des äußeren Ohres
5-185	< 4	Konstruktion und Rekonstruktion des äußeren Gehörganges
5-194	< 4	Myringoplastik [Tympanoplastik Typ I]
5-201	< 4	Entfernung einer Paukendrainage
5-203	< 4	Mastoidektomie
5-216	< 4	Reposition einer Nasenfraktur

B-4.7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Die beiden Belegärzte haben ihre Praxis in der Innenstadt von Osnabrück.

B-4.8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
5-285	76	Adenotomie (ohne Tonsillektomie)
5-200	63	Parazentese [Myringotomie]
5-215	29	Operationen an der unteren Nasenmuschel [Concha nasalis]
5-202	24	Inzision an Warzenfortsatz und Mittelohr
5-184	11	Plastische Korrektur abstehender Ohren
5-194	4	Myringoplastik [Tympanoplastik Typ I]
1-502	< 4	Biopsie an Muskeln und Weichteilen durch Inzision
5-185	< 4	Konstruktion und Rekonstruktion des äußeren Gehörganges
5-211	< 4	Inzision der Nase
5-212	< 4	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe der Nase
5-216	< 4	Reposition einer Nasenfraktur
5-280	< 4	Transorale Inzision und Drainage eines pharyngealen oder parapharyngealen Abszesses
5-401	< 4	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße

B-4.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

In dieser Abteilung ist keine eigene Zulassung zum D-Arzt-Verfahren vorhanden. Patienten nach einem Arbeitsunfall werden im Franziskus-Hospital Harderberg federführend von der Unfallchirurgie behandelt.

B-4.10 Personelle Ausstattung

B-4.10.1 Ärzte

	Anzahl	Anzahl je Fall
Belegärzte (nach § 121 SGB V)	2 Personen	0,00357

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):
AQ18	Hals-Nasen-Ohrenheilkunde

B-4.10.2 Pflegepersonal

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Anzahl je Fall	Kommentar/ Erläuterung	Er-
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3 Jahre	3,6 Vollkräfte	0,00644	Inkl. Funktionsdienste (z.B. OP, Notaufnahme)	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3 Jahre	1,0 Vollkräfte	0,00178		

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ07	Onkologische Pflege/Palliative Care
PQ08	Operationsdienst
Nr.	Zusatzqualifikationen:
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP03	Diabetes
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP06	Ernährungsmanagement
ZP08	Kinästhetik
ZP09	Kontinenzmanagement
ZP11	Notaufnahme
ZP12	Praxisanleitung
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP15	Stomamanagement
ZP19	Sturzmanagement
ZP16	Wundmanagement

B-4.10.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Trifft nicht zu – unser Krankenhaus verfügt über keine Betten für Psychiatrie.

B-5 Klinik für Hämatologie und Internistische Onkologie

Chefarzt

Prof. Dr. Dr. med. Jens Atzpodien
 Facharzt für Innere Medizin, Hämatologie
 und Internistische Onkologie,
 Palliativmedizin

Anschrift:

Niels-Stensen-Kliniken
 Franziskus-Hospital Harderberg
 Klinik für Innere Medizin
 Alte Rothenfelder Straße 23
 49124 Georgsmarienhütte

Telefon: 0541/ 502-2460

Fax: 0541/ 502-2469

E-Mail: onkologie@franziskus.com

Internet: www.niels-stensen-kliniken.de

B-5.2 Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Hämatologie und Internistische Onkologie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VX00	Einsatz neuer Therapieverfahren in klinischen Studien	
VX00	Interdisziplinäre Schmerzbehandlung	
VH20	Interdisziplinäre Tumornachsorge	
VX00	Palliative Linderung und Begleitung von schwersten Krebsleiden	
VX00	Planung, Durchführung und Überwachung medikamentöser und kombinierter Tumorbehandlungen	Dazu gehören: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Molekulare Therapien mit Antikörpern ▪ Gefäßwachstums- und Signalübertragungs-Blockern ▪ Immunregulatoren ▪ Chemotherapeutika
VX00	Planung bzw. Durchführung hämatologisch-onkologischer Diagnostik	
VX00	Zweitmeinungsberatung in schwierigen Erkrankungssituationen	

B-5.3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit

s. Kapitel A-7 in diesem Bericht.

B-5.4 Fallzahlen der Klinik für Hämatologie und Internistische Onkologie

Vollstationäre Fallzahl: **1.177 Patienten**

Teilstationäre Fallzahl: 0 Patienten

B-5.5 Diagnosen nach ICD

ICD-10- GM-Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
C43	190	Bösartiges Melanom der Haut
C18	183	Bösartige Neubildung des Kolons
C20	98	Bösartige Neubildung des Rektums
C50	97	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
C34	96	Bösartige Neubildung der Bronchien und der Lunge
C25	49	Bösartige Neubildung des Pankreas
C83	46	Nicht follikuläres Lymphom
C16	35	Bösartige Neubildung des Magens
D46	31	Myelodysplastische Syndrome
C61	24	Bösartige Neubildung der Prostata
C67	22	Bösartige Neubildung der Harnblase
C22	19	Bösartige Neubildung der Leber und der intrahepatischen Gallengänge
C15	16	Bösartige Neubildung des Ösophagus
C56	15	Bösartige Neubildung des Ovars
C69	14	Bösartige Neubildung des Auges und der Augenanhangsgebilde
C19	13	Bösartige Neubildung am Rektosigmoid, Übergang
C80	13	Bösartige Neubildung ohne Angabe der Lokalisation
C90	13	Plasmozytom und bösartige Plasmazellen-Neubildungen
C81	12	Hodgkin-Lymphom [Lymphogranulomatose]
C84	12	Reifzellige T/NK-Zell-Lymphome
C65	10	Bösartige Neubildung des Nierenbeckens
C92	10	Myeloische Leukämie
C51	9	Bösartige Neubildung der Vulva
C23	8	Bösartige Neubildung der Gallenblase
C91	8	Lymphatische Leukämie
K52	8	Sonstige nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis
D70	7	Agranulozytose und Neutropenie
D69	6	Purpura und sonstige hämorrhagische Diathesen
R11	6	Übelkeit und Erbrechen
D61	5	Sonstige aplastische Anämien

B-5.6 Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
8-542	534	Nicht komplexe Chemotherapie
8-543	365	Mittelgradig komplexe und intensive Blockchemotherapie
6-002	236	Applikation von Medikamenten, Liste 2
8-800	204	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
3-225	143	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
3-222	128	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
6-001	88	Applikation von Medikamenten, Liste 1
8-547	83	Andere Immuntherapie
1-632	59	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
8-522	47	Hochvoltstrahlentherapie
5-399	46	Andere Operationen an Blutgefäßen
3-820	41	Magnetresonanztomographie des Schädels mit Kontrastmittel
8-561	35	Funktionsorientierte physikalische Therapie
8-982	31	Palliativmedizinische Komplexbehandlung
1-774	30	Standardisiertes palliativmedizinisches Basisassessment (PBA)
9-401	27	Psychosoziale Interventionen
3-221	19	Computertomographie des Halses mit Kontrastmittel
3-200	18	Native Computertomographie des Schädels
3-202	18	Native Computertomographie des Thorax
3-207	17	Native Computertomographie des Abdomens
1-650	16	Diagnostische Koloskopie
1-424	13	Biopsie ohne Inzision am Knochenmark
1-440	13	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
3-220	13	Computertomographie des Schädels mit Kontrastmittel
6-005	10	Applikation von Medikamenten, Liste 5
8-017	10	Enterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung
8-018	10	Komplette parenterale Ernährung als medizinische Nebenbehandlung
9-200	10	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen
6-004	8	Applikation von Medikamenten, Liste 4
8-527	7	Konstruktion und Anpassung von Fixations- und Behandlungshilfen bei Strahlentherapie

B-5.7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Nr. / Leistung
AM10	Medizinisches Versorgungszentrum nach § 95 SGB V	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09) ▪ Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18) ▪ Interdisziplinäre Tumornachsorge (VH20) ▪ Onkologische Tagesklinik (VI37) ▪ Spezialsprechstunde (VI27)
AM07	Privatambulanz	<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09) • Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18) • Interdisziplinäre Tumornachsorge (VH20) • Spezialsprechstunde (VI27)
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Therapie von hämatologischen Erkrankungen (VI09) • Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen (VI18) • Interdisziplinäre Tumornachsorge (VH20) • Onkologische Tagesklinik (VI37) • Spezialsprechstunde (VI27)

B-5.8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Im Berichtszeitraum wurden keine ambulanten Operationen durchgeführt.

B-5.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

In dieser Abteilung ist keine eigene Zulassung zum D-Arzt-Verfahren vorhanden. Patienten nach einem Arbeitsunfall werden im Franziskus-Hospital Harderberg federführend von der Unfallchirurgie behandelt.

B-5.10 Personelle Ausstattung

B-5.10.1 Ärzte

	Anzahl	Anzahl je Fall
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte)	5,2 Vollkräfte	0,00441
davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,0 Vollkräfte	0,00339

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):
AQ23	Innere Medizin
AQ27	Innere Medizin und SP Hämatologie und Onkologie
Nr.	Zusatz-Weiterbildung:
ZF30	Palliativmedizin

B-5.10.2 Pflegepersonal

	Ausbildungs- dauer	Anzahl	Anzahl je Fall
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3 Jahre	15,6 Vollkräfte	0,01325

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ07	Onkologische Pflege
PQ08	Operationsdienst
Nr.	Zusatzqualifikation:
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP03	Diabetes
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
ZP08	Kinästhetik
ZP09	Kontinenzmanagement
ZP20	Palliative Care
ZP12	Praxisanleitung
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP15	Stomamanagement
ZP16	Wundmanagement

B-5.10.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Trifft nicht zu – unser Krankenhaus verfügt über keine Betten für Psychiatrie.

B-6 Klinik für Innere Medizin

Chefarzt

PD Dr. med. Heiko Schotte
 Facharzt für Innere Medizin, Gastroenterologie,
 Rheumatologie, Endokrinologie, Diabetologie

Anschrift:

Niels-Stensen-Kliniken
 Franziskus-Hospital Harderberg
 Klinik für Innere Medizin
 Alte Rothenfelder Straße 23
 49124 Georgsmarienhütte

Telefon: 0541/ 502-2500

Fax: 0541/ 502-2126

E-Mail: inneremedizin@franziskus.com

Internet: www.niels-stensen-kliniken.de

Art der Abteilung: Hauptabteilung

B-6.2 Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Innere Medizin

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VI07	Diagnostik und Therapie der Hypertonie [Hochdruckkrankheit]	z.B. <ul style="list-style-type: none"> ▪ Langzeit-Blutdruckmessung ▪ TTE ▪ TEE ▪ Ergometrie
VI02	Diagnostik und Therapie der pulmonalen Herzkrankheit und von Krankheiten des Lungenkreislaufes	Rechtsherzkatheter
VI03	Diagnostik und Therapie sonstiger Formen der Herzkrankheit	
VI10	Diagnostik und Therapie von endokrinen Ernährungs- und Stoffwechselkrankheiten (Diabetes, Schilddrüse, ..)	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Diagnostik und Therapie von Diabetes mellitus Typ I und II ▪ Endokrinologische Funktionsdiagnostik (Facharzt für Endokrinologie und Diabetologie)
VI15	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Atemwege und der Lunge	Z.B. bei Lungenentzündung (Pneumonie). Diagnostische Maßnahmen sind z.B. <ul style="list-style-type: none"> ▪ Lungenfunktionstest ▪ Bronchoskopie ▪ BAL ▪ Biopsie ▪ Weaning
VI14	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Leber, der Galle und des Pankreas	u.a. <ul style="list-style-type: none"> ▪ Ultraschalluntersuchungen und ultraschallgesteuerte Punktionen der Bauchorgane (u.a. Leber, Bauchspeicheldrüse, Nieren) ▪ Spiegelung der Gallenwege und des Bauchspeicheldrüsenganges einschließlich der Zertrümmerung und Entfernung von Steinen aus dem Gallengang (ERCP) ▪ Stenteinlage

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darmtraktes	u.a. <ul style="list-style-type: none"> ▪ Spiegelung von Speiseröhre, Magen, Zwölffingerdarm, Dickdarm und Enddarm mit Probeentnahmen einschließlich Abtragung von Polypen und Tumoren im Frühstadium ▪ Beseitigung von Engstellen in Speiseröhre und Magen durch Bougierung und Aufdehnung mittels eines aufblasbaren Ballons
VI31	Diagnostik und Therapie von Herzrhythmusstörungen	u.a. mit <ul style="list-style-type: none"> ▪ EKG und Langzeit-EKG ▪ Implantation von Herzschrittmachern ▪ Schrittmacher-Batteriewechsel ▪ Schrittmacherkontrollen
VI01	Diagnostik und Therapie von ischämischen Herzkrankheiten	u.a. <ul style="list-style-type: none"> ▪ Belastungs-EKG ▪ 24-Stunden-Blutdruckmessung ▪ Ultraschall-Farb-Doppleruntersuchung des Herzens (Echo) ▪ Stressecho-Kardiographie
VI08	Diagnostik und Therapie von Nierenerkrankungen	In Zusammenarbeit mit der am Hause angeschlossenen Praxis für Nierenerkrankungen (u.a. mit Dialyseplätzen) werden Patienten mit Nierenerkrankungen beraten und behandelt. Zudem führen wir u.a. Nierenpunktionen und Implantationen von Vorhofkathetern durch.
VI17	Diagnostik und Therapie von rheumatologischen Erkrankungen	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Arthrosonographie ▪ Gelenkspunktionen ▪ Injektionen
VI06	Diagnostik und Therapie von zerebrovaskulären Krankheiten	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Komplexbehandlung nach Schlaganfall, auch Lysetherapie. ▪ Duplexsonographie der hirnversorgenden Blutgefäße ▪ Neurologische Komplexbehandlung
VI35	Endoskopie	Wir führen endoskopische Untersuchungen des Magen-Darm-Traktes, der Gallenwege (einschließlich der Entfernung von Gallengangssteinen) und der Luftwege sowie Implantation von Gallengangsprothesen (sog. Stents) und Oesophagusprothesen durch.
VI20	Intensivmedizin	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Auf der interdisziplinären Intensivstation werden auf 11 Behandlungsplätzen überwachungsbedürftige oder schwerstkranke Patienten betreut. ▪ Falls erforderlich, erfolgt nicht-invasive oder invasive Beatmung. ▪ Hämofiltrationsverfahren, Plasmaseparation

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VI38	Palliativmedizin	Die Palliativmedizin (Schmerzlinderung und Betreuung von Schwerstkranken) spielt in unserem Krankenhaus eine bedeutende Rolle. Dazu gibt es die Einrichtung SPES VIVA zur Betreuung und Begleitung von Schwerstkranken und Sterbenden. Ärzte und Pflegekräfte sind dafür spezifisch qualifiziert.

B-6.3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit

s. Kapitel A-7 in diesem Bericht.

B-6.4 Fallzahlen der Klinik für Innere Medizin

Vollstationäre Fallzahl: **3.498** Patienten

Teilstationäre Fallzahl: 0 Patienten

B-6.5 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
I50	196	Herzinsuffizienz
I10	157	Essentielle (primäre) Hypertonie
J15	142	Pneumonie durch Bakterien, anderenorts nicht klassifiziert
E86	110	Volumenmangel
J44	108	Sonstige chronische obstruktive Lungenkrankheit
K52	98	Sonstige nichtinfektiöse Gastroenteritis und Kolitis
A41	81	Sonstige Sepsis
K29	77	Gastritis und Duodenitis
E11	73	Nicht primär insulinabhängiger Diabetes mellitus [Typ-2-Diabetes]
R55	68	Synkope und Kollaps
I48	66	Vorhofflattern und Vorhofflimmern
N30	63	Zystitis
F10	60	Psychische und Verhaltensstörungen durch Alkohol
K56	59	Paralytischer Ileus und mechanischer Ileus ohne Hernie
K57	59	Divertikulose des Darmes
I63	57	Hirnfarkt
I80	56	Thrombose, Phlebitis und Thrombophlebitis
I95	54	Hypotonie
J20	54	Akute Bronchitis
K59	48	Sonstige funktionelle Darmstörungen
K80	44	Cholelithiasis

ICD-10-GM-Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
K92	44	Sonstige Krankheiten des Verdauungssystems
A09	42	Sonstige und nicht näher bezeichnete Gastroenteritis und Kolitis infektiösen und nicht näher bezeichneten Ursprungs
A04	36	Sonstige bakterielle Darminfektionen
D50	35	Eisenmangelanämie
R07	35	Hals- und Brustschmerzen
K25	34	Ulcus ventriculi
H81	33	Störungen der Vestibularfunktion
J18	33	Pneumonie, Erreger nicht näher bezeichnet
K85	33	Akute Pankreatitis

B-6.6 Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
1-632	995	Diagnostische Ösophagogastroduodenoskopie
1-650	447	Diagnostische Koloskopie
3-200	425	Native Computertomographie des Schädels
1-440	403	Endoskopische Biopsie an oberem Verdauungstrakt, Gallengängen und Pankreas
3-225	331	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
8-930	303	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
8-561	301	Funktionsorientierte physikalische Therapie
3-222	275	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
8-800	254	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
1-208	226	Registrierung evozierter Potentiale
8-854	210	Hämodialyse
1-207	204	Elektroenzephalographie (EEG)
5-452	182	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
8-390	153	Lagerungsbehandlung
1-444	149	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt
8-831	138	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
9-200	137	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen
9-320	89	Therapie organischer und funktioneller Störungen der Sprache, des Sprechens, der Stimme und des Schluckens
1-651	83	Diagnostische Sigmoidoskopie
8-152	79	Therapeutische perkutane Punktion von Organen des Thorax

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
8-931	76	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes
5-513	75	Endoskopische Operationen an den Gallengängen
3-207	62	Native Computertomographie des Abdomens
1-620	59	Diagnostische Tracheobronchoskopie
3-052	57	Transösophageale Echokardiographie [TEE]
8-144	53	Therapeutische Drainage der Pleurahöhle
1-206	51	Neurographie
1-642	50	Diagnostische retrograde Darstellung der Gallen- und Pankreaswege
1-760	50	Belastungstest mit Substanzen zum Nachweis einer Stoffwechselstörung
8-706	49	Anlegen einer Maske zur maschinellen Beatmung

B-6.7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Interne Ambulanz	<ul style="list-style-type: none"> • Gesamtes Spektrum der Inneren Medizin (VI00) • Spezialsprechstunde (VI27) 	Nach Überweisung
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notfallambulanz	<ul style="list-style-type: none"> • Behandlung von Notfällen (VI00) 	In der Notaufnahme unseres Krankenhauses
AM07	Privatambulanz	Interne Ambulanz	<ul style="list-style-type: none"> • Gesamtes Spektrum der Inneren Medizin (VI00) 	
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V		<ul style="list-style-type: none"> • Kontrolle des Behandlungserfolgs (VI00) 	Vor einer bzw. im Anschluss an eine stationäre Behandlung

B-6.8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
1-650	619	Diagnostische Koloskopie
5-452	273	Lokale Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe des Dickdarmes
1-444	207	Endoskopische Biopsie am unteren Verdauungstrakt

B-6.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

In dieser Abteilung ist keine eigene Zulassung zum D-Arzt-Verfahren vorhanden. Patienten nach einem Arbeitsunfall werden im Franziskus-Hospital Harderberg federführend von der Unfallchirurgie behandelt.

B-6.10 Personelle Ausstattung

B-6.10.1 Ärzte

	Anzahl	Anzahl je Fall
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte)	13,6 Vollkräfte	0,00388
davon Fachärzte und Fachärztinnen	4,3 Vollkräfte	0,00122

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktcompetenzen):
AQ23	Innere Medizin
AQ25	Innere Medizin und SP Endokrinologie und Diabetologie
AQ26	Innere Medizin und SP Gastroenterologie
AQ28	Innere Medizin und SP Kardiologie
AQ30	Innere Medizin und SP Pneumologie
AQ31	Innere Medizin und SP Rheumatologie
Nr.	Zusatz-Weiterbildung:
ZF15	Intensivmedizin
ZF24	Manuelle Medizin/Chirotherapie

B-6.10.2 Pflegepersonal

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Anzahl je Fall	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3 Jahre	60,3 Vollkräfte	0,01723	Inkl. Funktionsdienste (Endoskopie, Notaufnahme)
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	2 Jahre	0,8 Vollkräfte	0,00022	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ07	Onkologische Pflege/Palliative Care
PQ08	Operationsdienst
Nr.	Zusatzqualifikationen:
ZP18	Dekubitusmanagement

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:
ZP03	Diabetes
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP06	Ernährungsmanagement
ZP08	Kinästhetik
ZP09	Kontinenzmanagement
ZP11	Notaufnahme
ZP12	Praxisanleitung
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP15	Stomamanagement
ZP19	Sturzmanagement
ZP16	Wundmanagement

B-6.10.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Trifft nicht zu – unser Krankenhaus verfügt über keine Betten für Psychiatrie.

B-7 Klinik für Orthopädie

Chefarzt

PD Dr. med. Olaf Rolf
 Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie,
 Chirotherapie, Physikalische Therapie,
 Spezielle orthopädische Chirurgie

Anschrift:

Niels-Stensen-Kliniken
 Franziskus-Hospital Harderberg
 Klinik für Orthopädie
 Alte Rothenfelder Str. 23
 49124 Georgsmarienhütte

Telefon: 0541/ 502-2550

Fax: 0541/ 502-2125

Mail: orthopaedie@franziskus.com

Internet: www.niels-stensen-kliniken.de

Art der Abteilung: Hauptabteilung

B-7.2 Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Orthopädie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VC66	Arthroskopische Operationen	Arthroskopische Operationen führen wir am Knie-, Schulter-, Ellenbogen-, Hand- und Sprunggelenk durch.
VO01	Diagnostik und Therapie von Arthropathien	Schwerpunkte: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Endoprothetik (Einbau neuer Gelenke) des Hüft-, Knie-, Schulter- und Sprunggelenks; ▪ Wir führen minimal-invasive Hüft- und Kniegelenkschirurgie durch
VO03	Diagnostik und Therapie von Deformitäten der Wirbelsäule und des Rückens	U.a. Wirbelsäulenchirurgie (z.B. Bandscheibenoperationen)
VO09	Diagnostik und Therapie von Osteopathien und Chondropathien	Dazu gehören: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Arthroskopische Operationen am Kniegelenk, der Schulter, des Ellenbogens, der Hand und des Sprunggelenks ▪ Komplexe Fuß- und Handchirurgie ▪ Korrigierende und wiederherstellende Operationen an oberen und unteren Extremitäten (z.B. Kreuzbandplastik, Klumpfußoperationen)
VO05	Diagnostik und Therapie von sonstigen Krankheiten der Wirbelsäule und des Rückens	z.B. <ul style="list-style-type: none"> ▪ Thermokoagulation der Wirbelsäule (ambulant) ▪ Wirbelsäulenchirurgie (Bandscheiben-Operationen, Kypho- und Vertebroplastien, Spinalkanalstenose, Spondylodese)

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VO00	Ellenbogenchirurgie	Konservative und operative Behandlung sämtlicher Erkrankungen der Schulter- und Ellenbogengelenke: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Minimal-invasive Verfahren ▪ Arthroskopien (Gelenkspiegelungen) ▪ Komplexe Rekonstruktionen ▪ Muskel-Sehnen-Transfers (Lat. dorsi-Transfer, Pectoralis major-Transfer) ▪ Endoprothetik der Hüft-, Knie-, Schulter-, Ellenbogen-, Finger-, Zehen- und Sprunggelenke
VO14	Endoprothetik	Endoprothetik der Hüft-, Knie-, Schulter-, Ellenbogen-, Finger-, Zehen- und Sprunggelenke
VO15	Fußchirurgie	
VO16	Handchirurgie	
VO00	Integrierte Versorgung	Im Rahmen der Endoprothetik (Einbau neuer Gelenke) des Hüft- und Kniegelenks haben wir mit verschiedenen Krankenkassen Verträge zur Integrierten Versorgung abgeschlossen.
VO12	Kinderorthopädie	Kinderorthopädische Operationen an Hüfte, Händen, Füßen, Knien, Tumoren
VO17	Rheumachirurgie	Synoviorthesen (Rheuma und Arthrose) führen wir ambulant durch
VO19	Schulterchirurgie	Konservative und operative Behandlung sämtlicher Erkrankungen der Schulter- und Ellenbogengelenke: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Minimal-invasive Verfahren ▪ Arthroskopien (Gelenkspiegelungen) ▪ Komplexe Rekonstruktionen ▪ Muskel-Sehnen-Transfers (Lat. dorsi-Transfer, Pectoralis major-Transfer) ▪ Endoprothetik der Hüft-, Knie-, Schulter-, Ellenbogen-, Finger-, Zehen- und Sprunggelenke
VO13	Spezialsprechstunde	Sprechstunden finden nach telefonischer Vereinbarung von Montag bis Freitag statt. <ul style="list-style-type: none"> ▪ Sonographiesprechstunde für Kinder und Säuglinge ▪ Sportambulanz ▪ Kinderambulanz ▪ Endoprothesensprechstunde ▪ Rheumasprechstunde ▪ Stoßwellentherapie ▪ Injektionsbehandlung an der Wirbelsäule (Röntgen- oder CT-gesteuert)
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VC65	Wirbelsäulenchirurgie	Zum Leistungsspektrum gehören u.a. Bandscheiben-Operationen, Kypho- und Vertebroplastien, Spinalkanalstenose, Spondylodese

B-7.3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit

s. Kapitel A-7 in diesem Bericht.

B-7.4 Fallzahlen der Klinik für Orthopädie

Vollstationäre Fallzahl: **2.981** Patienten

Teilstationäre Fallzahl: 0 Patienten

B-7.5 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
M75	572	Schulterläsionen
M47	448	Spondylose
M16	328	Koxarthrose [Arthrose des Hüftgelenkes]
M17	291	Gonarthrose [Arthrose des Kniegelenkes]
M19	203	Sonstige Arthrose
T84	159	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate
M54	149	Rückenschmerzen
M25	114	Sonstige Gelenkkrankheiten, anderenorts nicht klassifiziert
M23	95	Binnenschädigung des Kniegelenkes [internal derangement]
M51	91	Sonstige Bandscheibenschäden
S42	42	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes
M20	37	Erworbene Deformitäten der Finger und Zehen
S83	33	Luxation, Verstauchung und Zerrung des Kniegelenkes und von Bändern des Kniegelenkes
S43	32	Luxation, Verstauchung und Zerrung von Gelenken und Bändern des Schultergürtels
T81	30	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
M80	27	Osteoporose mit pathologischer Fraktur
M24	19	Sonstige näher bezeichnete Gelenkschädigungen
S72	17	Fraktur des Femurs
M87	14	Knochennekrose
S32	12	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
M65	11	Synovitis und Tenosynovitis

ICD-10-GM-Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
M70	11	Krankheiten des Weichteilgewebes im Zusammenhang mit Beanspruchung, Überbeanspruchung und Druck
Z96	11	Vorhandensein von anderen funktionellen Implantaten
M89	9	Sonstige Knochenkrankheiten
S46	9	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe der Schulter und des Oberarmes
M67	8	Sonstige Krankheiten der Synovialis und der Sehnen
M76	8	Enthesopathien der unteren Extremität mit Ausnahme des Fußes
M48	7	Sonstige Spondylopathien
M77	7	Sonstige Enthesopathien
S82	7	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes

B-7.6 Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
8-561	744	Funktionsorientierte physikalische Therapie
1-697	568	Diagnostische Arthroskopie
5-814	519	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes
8-919	477	Komplexe Akutschmerzbehandlung
8-914	465	Injektion eines Medikamentes an Nervenwurzeln und wirbelsäulennahe Nerven zur Schmerztherapie
5-811	461	Arthroskopische Operation an der Synovialis
5-83a	455	Minimal-invasive Behandlungsverfahren an der Wirbelsäule (zur Schmerztherapie)
5-805	438	Offen chirurgische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes
5-820	317	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk
5-822	291	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk
5-855	272	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnenscheide
5-986	252	Minimalinvasive Technik
5-810	243	Arthroskopische Gelenkrevision
5-829	242	Andere gelenkplastische Eingriffe
5-784	236	Knochen transplantation und –transposition
5-782	235	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe
5-783	228	Entnahme eines Knochen transplantates
8-915	228	Injektion und Infusion eines Medikamentes an andere periphere Nerven zur Schmerztherapie

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
8-800	187	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
5-812	174	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
8-910	146	Epidurale Injektion und Infusion zur Schmerztherapie
5-800	129	Offen chirurgische Revision eines Gelenkes
5-824	108	Implantation einer Endoprothese an Gelenken der oberen Extremität
3-802	107	Native Magnetresonanztomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
5-983	105	Reoperation
8-650	104	Elektrotherapie
8-831	82	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
8-930	78	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
5-859	73	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln
5-787	65	Entfernung von Osteosynthesematerial

B-7.7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM12	Ambulanz im Rahmen eines Vertrages zur integrierten Versorgung nach § 140b SGB V	Orthopädische Ambulanz	<ul style="list-style-type: none"> Gelenkersatzverfahren/ Endoprothetik (VC28) 	
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Orthopädische Ambulanz	<ul style="list-style-type: none"> Gesamtes Spektrum der Orthopädie (VC00) Spezialsprechstunde (VC58) 	Auf Überweisung
AM08	Notfallambulanz (24h)	Notfallambulanz	<ul style="list-style-type: none"> Notfallmedizin (VC71) 	In der Notaufnahme unseres Krankenhauses
AM07	Privatambulanz	Orthopädische Ambulanz	<ul style="list-style-type: none"> Gesamtes Spektrum der Orthopädie (VC00) 	
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V		<ul style="list-style-type: none"> Kontrolle des Behandlungserfolgs (VC00) 	Vor einer bzw. im Anschluss an eine stationäre Behandlung

B-7.8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
5-812	313	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
5-810	219	Arthroskopische Gelenkrevision

OPS-Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
5-787	55	Entfernung von Osteosynthesematerial
1-697	51	Diagnostische Arthroskopie
5-056	16	Neurolyse und Dekompression eines Nerven
5-811	14	Arthroskopische Operation an der Synovialis
5-813	11	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Kniegelenkes
5-782	10	Exzision und Resektion von erkranktem Knochengewebe
5-850	9	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie
5-800	8	Offen chirurgische Revision eines Gelenkes
5-788	7	Operationen an Metatarsale und Phalangen des Fußes
5-841	6	Operationen an Bändern der Hand
5-840	4	Operationen an Sehnen der Hand
5-859	4	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln
5-041	< 4	Exzision und Destruktion von erkranktem Gewebe von Nerven
5-057	< 4	Neurolyse und Dekompression eines Nerven mit Transposition
5-780	< 4	Inzision am Knochen, septisch und aseptisch
5-783	< 4	Entnahme eines Knochentransplantates
5-790	< 4	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
5-807	< 4	Offen chirurgische Refixation am Kapselbandapparat anderer Gelenke
5-814	< 4	Arthroskopische Refixation und Plastik am Kapselbandapparat des Schultergelenkes
5-842	< 4	Operationen an Faszien der Hohlhand und der Finger
5-849	< 4	Andere Operationen an der Hand
5-851	< 4	Durchtrennung von Muskel, Sehne und Faszie
5-852	< 4	Exzision an Muskel, Sehne und Faszie
5-853	< 4	Rekonstruktion von Muskeln
5-855	< 4	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnenscheide
5-856	< 4	Rekonstruktion von Faszien

B-7.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

In dieser Abteilung ist keine eigene Zulassung zum D-Arzt-Verfahren vorhanden. Patienten nach einem Arbeitsunfall werden im Franziskus-Hospital Harderberg federführend von der Unfallchirurgie behandelt.

B-7.10 Personelle Ausstattung

B-7.10.1 Ärzte

	Anzahl	Anzahl je Fall
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte)	14,8 Vollkräfte	0,00496

	Anzahl	Anzahl je Fall
davon Fachärzte und Fachärztinnen	5,7 Vollkräfte	0,00191

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):
AQ61	Orthopädie
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie
AQ49	Physikalische und Rehabilitative Medizin
Nr.	Zusatz-Weiterbildung:
ZF24	Manuelle Medizin/ Chirotherapie
ZF32	Physikalische Therapie und Balneologie
ZF41	Spezielle Orthopädische Chirurgie

B-7.10.2 Pflegepersonal

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Anzahl je Fall	Kommentar/ Erläuterung	Er-
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3 Jahre	43,7 Vollkräfte	0,01465	Inkl. Funktionsdienste (OP, Endoskopie, Notaufnahme)	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3 Jahre	2,0 Vollkräfte	0,00067		

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ07	Onkologische Pflege/Palliative Care
PQ08	Operationsdienst
Nr.	Zusatzqualifikationen:
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP03	Diabetes
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP06	Ernährungsmanagement
ZP08	Kinästhetik
ZP09	Kontinenzmanagement
ZP11	Notaufnahme
ZP12	Praxisanleitung
ZP13	Qualitätsmanagement

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:
ZP14	Schmerzmanagement
ZP15	Stomamanagement
ZP19	Sturzmanagement
ZP16	Wundmanagement

B-7.10.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Trifft nicht zu – unser Krankenhaus verfügt über keine Betten für Psychiatrie.

B-8 Klinik für Radiologie

Leitender Arzt

Dr. med. Otfried Sauer
Facharzt für Radiologische Diagnostik und
Facharzt für Strahlentherapie

Anschrift:

Niels-Stensen-Kliniken
Franziskus-Hospital Harderberg
Klinik für Radiologie
Alte Rothenfelder Str. 23
49124 Georgsmarienhütte

Telefon: 0541/ 502-2544

Fax: 0541/ 502-2449

Mail: radiologie@franziskus.com

Internet: www.niels-stensen-kliniken.de

Art der Abteilung: Nicht bettenführende Abteilung

B-8.2 Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Radiologie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VR26	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung	Durch modernste Mehrschicht-Technik (sog. Multi-Slice-Technik) werden Schichtaufnahmen von wenigen Millimetern Schichtdicke angefertigt. Gleichzeitig können 2-D und 3-D Rekonstruktionen mit dem Datensatz berechnet werden. Die exzellente räumliche Auflösung lässt Organveränderungen, Flüssigkeitsansammlungen oder Lymphknotenveränderungen erkennen.
VR10	Computertomographie (CT), nativ	nativ = ohne Kontrastmittel
VR12	Computertomographie (CT), Spezialverfahren	Dazu gehören: <ul style="list-style-type: none">▪ CT-gesteuerte Biopsie▪ CT-gesteuerte Abszess-Drainage▪ CT-gesteuerte Sympathikolyse
VR11	Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel	
VR00	CT-Angiographie	Darstellung des arteriellen Gefäßsystems
VR28	Intraoperative Anwendung der Verfahren	Dieses erfolgt durch die Operateure selbst.
VX00	Knochendichtemessung QCT	

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VR01	Konventionelle Röntgenaufnahmen	<p>Dazu gehören u.a.:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Röntgenaufnahmen des Skeletts (einschließlich Ganzbeinaufnahme und Wirbelsäulenganzaufnahme) ▪ Röntgen der Brustorgane Herz und Lunge ▪ Röntgen des Bauchraums <p>Zudem gehören zu unserem Leistungsspektrum:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Konventionelle Durchleuchtung des gesamten Verdauungstrakts, der Lunge und des Herzens, des Zwerchfells, der Blutgefäße und der Venen ▪ Mammografie (Röntgenuntersuchung der weiblichen oder männlichen Brust); hier besteht eine enge Zusammenarbeit mit dem zertifizierten Brustzentrum unseres Hauses; dort findet die Mammographie statt ▪ Brustultraschall
VR22	Magnetresonanztomographie (MRT), nativ	<p>Untersuchung mittels Magnetfeldern In enger Kooperation mit der am Haus niedergelassenen Praxis Dres. Drewes und Partner</p>
VR16	Phlebographie	Darstellung des venösen Gefäßsystems
VR00	PRT (Periradikuläre Therapie)	Bei Rücken- und Bandscheibenbeschwerden

B-8.3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit

s. Kapitel A-7 in diesem Bericht.

B-8.4 Fallzahlen der Klinik für Radiologie

Die Patienten der Radiologie werden über die bettenführenden Abteilungen aufgenommen, entlassen und gezählt.

B-8.5 Diagnosen nach ICD

Die Patienten der Radiologie werden über die bettenführenden Abteilungen aufgenommen, entlassen und gezählt.

B-8.6 Prozeduren nach OPS

Die Patienten der Radiologie werden über die bettenführenden Abteilungen aufgenommen, entlassen und gezählt.

B-8.7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Nr. / Leistung
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	<ul style="list-style-type: none"> • Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung (VR26) • Computergestützte Bilddatenanalyse mit 4D-Auswertung (VR27) • Computertomographie (CT), nativ (VR10) • Computertomographie (CT), Spezialverfahren (VR12) • Computertomographie (CT) mit Kontrastmittel (VR11) • Fluoroskopie/Durchleuchtung als selbständige Leistung (VR08) • Konventionelle Röntgenaufnahmen (VR01) • Magnetresonanztomographie (MRT), nativ (VR22) • Magnetresonanztomographie (MRT), Spezialverfahren (VR24) • Phlebographie (VR16) • Projektionsradiographie mit Kontrastmittelverfahren (VR09) • Projektionsradiographie mit Spezialverfahren (Mammographie) (VR07)
AM07	Privatambulanz	

B-8.8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Trifft nicht zu, da keine operativ tätige Abteilung.

B-8.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

In dieser Abteilung ist keine eigene Zulassung zum D-Arzt-Verfahren vorhanden. Patienten nach einem Arbeitsunfall werden im Franziskus-Hospital Harderberg federführend von der Unfallchirurgie behandelt.

B-8.10 Personelle Ausstattung

B-8.10.1 Ärzte

	Anzahl
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte)	3,8 Vollkräfte
davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,8 Vollkräfte

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):
AQ54	Radiologie
AQ58	Strahlentherapie

B-8.10.2 Pflegepersonal

Entfällt. In der Radiologie wird ausschließlich nicht-pflegerisches Personal eingesetzt.

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Entfällt. In der Radiologie wird ausschließlich nicht-pflegerisches Personal eingesetzt.

B-8.10.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Trifft nicht zu – unser Krankenhaus verfügt über keine Betten für Psychiatrie.

B-9 Klinik für Senologie (Brustzentrum)

Chefarzt

Dr. med. Albert von der Assen
Facharzt für Frauenheilkunde

Anschrift:

Niels-Stensen-Kliniken
Franziskus-Hospital Harderberg
Klinik für Senologie
Alte Rothenfelder Str. 23
49124 Georgsmarienhütte

Telefon: 0541/ 502-2270

Fax: 0541/ 502-2275

Mail: senologie@franziskus.com

Internet: www.niels-stensen-kliniken.de

Art der Abteilung: Hauptabteilung

B-9.2 Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Senologie (Brustzentrum)

Nr.	Medizinische Leistungsangebote	Kommentar / Erläuterung
VG01	Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse	Der überwiegende Anteil unserer Patientinnen kann brusterhaltend operiert werden. In diesem Zusammenhang führen wir auch präoperative Chemotherapien zur Tumor-verkleinerung sowie die „Sentinel (Wächterlymphknoten)-Methode“ durch. Das gesamte Spektrum der wiederherstellenden operativen Möglichkeiten wird angeboten und ist unser Schwerpunkt.
VG02	Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse	z.B. Fibroadenom, Papillome
VG03	Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse	z.B. Brustentzündungen
VG04	Kosmetische/ plastische Mamma-chirurgie	<ul style="list-style-type: none">▪ Ästhetische Eingriffe wie Brustverkleinerungen und Brustvergrößerungen▪ Korrektur angeborener Fehlbildungen, wie z.B. Poland-Syndrom, Asymmetrien

B-9.3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit

s. Kapitel A-7 in diesem Bericht.

B-9.4 Fallzahlen der Klinik für Senologie

Vollstationäre Fallzahl: **779** Patienten

Teilstationäre Fallzahl: 0 Patienten

B-9.5 Diagnosen nach ICD

ICD-10- GM-Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
C50	466	Bösartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
D05	87	Carcinoma in situ der Brustdrüse [Mamma]
N60	51	Gutartige Mammadysplasie [Brustdrüsendysplasie]
N62	39	Hypertrophie der Mamma [Brustdrüse]
T85	38	Komplikationen durch sonstige interne Prothesen, Implantate oder Transplantate
T81	19	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert
Q83	17	Angeborene Fehlbildungen der Mamma [Brustdrüse]
N61	13	Entzündliche Krankheiten der Mamma [Brustdrüse]
N64	8	Sonstige Krankheiten der Mamma [Brustdrüse]
R92	7	Abnorme Befunde bei der bildgebenden Diagnostik der Mamma [Brustdrüse]
Z42	6	Nachbehandlung unter Anwendung plastischer Chirurgie
D48	5	Neubildung unsicheren oder unbekanntem Verhalten an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
A46	< 4	Erysipel [Wundrose]
B02	< 4	Zoster [Herpes zoster]
C77	< 4	Sekundäre und nicht näher bezeichnete bösartige Neubildung der Lymphknoten
C79	< 4	Sekundäre bösartige Neubildung an sonstigen und nicht näher bezeichneten Lokalisationen
C80	< 4	Bösartige Neubildung ohne Angabe der Lokalisation
D24	< 4	Gutartige Neubildung der Brustdrüse [Mamma]
D70	< 4	Agranulozytose und Neutropenie
F64	< 4	Störungen der Geschlechtsidentität
L72	< 4	Follikuläre Zysten der Haut und der Unterhaut
L91	< 4	Hypertrophe Hautkrankheiten
R11	< 4	Übelkeit und Erbrechen
R59	< 4	Lymphknotenvergrößerung
Z40	< 4	Prophylaktische Operation

B-9.6 Prozeduren nach OPS

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
3-100	732	Mammographie
5-870	448	Partielle (brusterhaltende) Exzision der Mamma und Destruktion von Mammagewebe

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
5-401	327	Exzision einzelner Lymphknoten und Lymphgefäße
9-401	128	Psychosoziale Interventionen
5-872	122	(Modifizierte radikale) Mastektomie
5-884	112	Mammareduktionsplastik
5-402	78	Regionale Lymphadenektomie (Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region) als selbständiger Eingriff
5-889	54	Andere Operationen an der Mamma
5-882	50	Operationen an der Brustwarze
5-886	49	Andere plastische Rekonstruktion der Mamma
5-892	41	Andere Inzision an Haut und Unterhaut
5-877	40	Subkutane Mastektomie und hautsparende Mastektomieverfahren
5-406	32	Regionale Lymphadenektomie (Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region) im Rahmen einer anderen Operation
5-883	31	Plastische Operationen zur Vergrößerung der Mamma
5-983	31	Reoperation
5-894	26	Lokale Exzision von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
5-885	19	Plastische Rekonstruktion der Mamma mit Haut- und Muskeltransplantation
3-222	17	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
5-404	16	Radikale (systematische) Lymphadenektomie als selbständiger Eingriff
3-225	15	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
5-881	14	Inzision der Mamma
5-399	13	Andere Operationen an Blutgefäßen
5-407	11	Radikale (systematische) Lymphadenektomie im Rahmen einer anderen Operation
5-932	10	Art des verwendeten Materials für Gewebeersatz und Gewebeverstärkung
5-900	8	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
5-896	5	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
8-800	5	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
1-266	4	Elektrophysiologische Untersuchung des Herzens, nicht kathetergestützt
3-030	4	Komplexe differenzialdiagnostische Sonographie mit Kontrastmittel
8-831	4	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße

B-9.7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung	Kommentar / Erläuterung
AM0 4	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Senologische Ambulanz/ Brustzentrum	<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Therapie von bösartigen Tumoren der Brustdrüse (VG01) • Diagnostik und Therapie von gutartigen Tumoren der Brustdrüse (VG02) • Diagnostik und Therapie von sonstigen Erkrankungen der Brustdrüse (VG03) • Kosmetische/Plastische Mammachirurgie (VG04) • Spezialsprechstunde (VG15) 	
AM0 7	Privatambulanz	Senologische Ambulanz/ Brustzentrum	<ul style="list-style-type: none"> • Gesamtes Spektrum der Senologie (Brustchirurgie) (VG00) 	
AM1 1	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V		<ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung eines stationären Aufenthalts; Kontrolle des Behandlungserfolgs (VG00) 	Vor einer bzw. im Anschluss an eine stationäre Behandlung

B-9.8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Im Berichtszeitraum wurden keine ambulanten Operationen nach § 115b SGB V durchgeführt.

B-9.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

In dieser Abteilung ist keine eigene Zulassung zum D-Arzt-Verfahren vorhanden. Patienten nach einem Arbeitsunfall werden im Franziskus-Hospital Harderberg federführend von der Unfallchirurgie behandelt.

B-9.10 Personelle Ausstattung

B-9.10.1 Ärzte

	Anzahl	Anzahl je Fall
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte)	4,9 Vollkräfte	0,00629
davon Fachärzte und Fachärztinnen	3,9 Vollkräfte	0,00500

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):
AQ06	Allgemeinchirurgie
AQ14	Frauenheilkunde und Geburtshilfe

B-9.10.2 Pflegepersonal

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Anzahl je Fall	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3 Jahre	11,0 Vollkräfte	0,01412	Inkl. Funktionsdienste (OP, Endoskopie, Notaufnahme)
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3 Jahre	1,0 Vollkräfte	0,00128	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ07	Onkologische Pflege/Palliative Care
PQ08	Operationsdienst
Nr.	Zusatzqualifikationen:
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP03	Diabetes
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP06	Ernährungsmanagement
ZP08	Kinästhetik
ZP09	Kontinenzmanagement
ZP11	Notaufnahme
ZP12	Praxisanleitung
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP15	Stomamanagement
ZP19	Sturzmanagement
ZP16	Wundmanagement

B-9.10.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Trifft nicht zu – unser Krankenhaus verfügt über keine Betten für Psychiatrie.

B-10 Klinik für Unfallchirurgie

Chefarzt

PD Dr. med. Olaf Rolf
Facharzt für Orthopädie und Unfallchirurgie,
Chirotherapie, Physikalische Therapie,
Spezielle orthopädische Chirurgie

Anschrift:

Niels-Stensen-Kliniken
Franziskus-Hospital Harderberg
Klinik für Unfallchirurgie
Alte Rothenfelder Str. 23
49124 Georgsmarienhütte

Telefon: 0541/ 502-2510

Fax: 0541/ 502-221

Mail: unfallchirurgie@franziskus.com

Internet: www.niels-stensen-kliniken.de

Art der Abteilung: Hauptabteilung

B-10.2 Medizinische Leistungsangebote der Klinik für Unfallchirurgie

Nr.	Medizinische Leistungsangebote
VC31	Diagnostik und Therapie von Knochenentzündungen
VC42	Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes
VC35	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels
VC32	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes
VO15	Fußchirurgie
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik
VC26	Metall-/ Fremdkörperentfernungen
VO19	Schulterchirurgie
VC30	Septische Knochenchirurgie
VO20	Sportmedizin/Sporttraumatologie
VC65	Wirbelsäulenchirurgie

B-10.3 Fachabteilungsspezifische Aspekte der Barrierefreiheit

s. Kapitel A-7 in diesem Bericht.

B-10.4 Fallzahlen der Klinik für Unfallchirurgie

Vollstationäre Fallzahl: **675 Patienten**

Teilstationäre Fallzahl: 0 Patienten

B-10.5 Diagnosen nach ICD

ICD-10-GM-Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
S72	104	Fraktur des Femurs
S52	82	Fraktur des Unterarmes
S82	78	Fraktur des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
S42	69	Fraktur im Bereich der Schulter und des Oberarmes
S00	54	Oberflächliche Verletzung des Kopfes
S06	40	Intrakranielle Verletzung
S32	30	Fraktur der Lendenwirbelsäule und des Beckens
S22	20	Fraktur der Rippe(n), des Sternums und der Brustwirbelsäule
S70	19	Oberflächliche Verletzung der Hüfte und des Oberschenkels
S86	18	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe des Unterschenkels
S30	17	Oberflächliche Verletzung des Abdomens, der Lumbosakralgegend und des Beckens
S13	9	Luxation, Verstauchung und Zerrung von Gelenken und Bändern in Halshöhe
S43	8	Luxation, Verstauchung und Zerrung von Gelenken und Bändern des Schultergürtels
S76	8	Verletzung von Muskeln und Sehnen in Höhe der Hüfte und des Oberschenkels
S83	7	Luxation, Verstauchung und Zerrung des Kniegelenkes und von Bändern des Kniegelenkes
S93	7	Luxation, Verstauchung und Zerrung der Gelenke und Bänder in Höhe des oberen Sprunggelenkes und des Fußes
M54	6	Rückenschmerzen
S80	6	Oberflächliche Verletzung des Unterschenkels
S81	6	Offene Wunde des Unterschenkels
S92	6	Fraktur des Fußes [ausgenommen oberes Sprunggelenk]
M25	5	Sonstige Gelenkkrankheiten, anderenorts nicht klassifiziert
S01	5	Offene Wunde des Kopfes
S20	5	Oberflächliche Verletzung des Thorax
M70	4	Krankheiten des Weichteilgewebes im Zusammenhang mit Beanspruchung, Überbeanspruchung und Druck
S62	4	Fraktur im Bereich des Handgelenkes und der Hand
S27	< 4	Verletzung sonstiger und nicht näher bezeichneter intrathorakaler Organe
S60	< 4	Oberflächliche Verletzung des Handgelenkes und der Hand
T75	< 4	Schäden durch sonstige äußere Ursachen
T81	< 4	Komplikationen bei Eingriffen, anderenorts nicht klassifiziert

ICD-10-GM-Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
T84	< 4	Komplikationen durch orthopädische Endoprothesen, Implantate oder Transplantate

B-10.6 Prozeduren nach OP

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
8-561	118	Funktionsorientierte physikalische Therapie
5-793	117	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
3-200	99	Native Computertomographie des Schädels
5-790	85	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
8-800	66	Transfusion von Vollblut, Erythrozytenkonzentrat und Thrombozytenkonzentrat
3-990	58	Computergestützte Bilddatenanalyse mit 3D-Auswertung
5-794	58	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
3-205	36	Native Computertomographie des Muskel-Skelett-Systems
5-900	36	Einfache Wiederherstellung der Oberflächenkontinuität an Haut und Unterhaut
8-854	33	Hämodialyse
5-820	32	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk
5-931	32	Verwendung von hypoallergenem Knochenersatz- und Osteosynthesematerial
5-791	28	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens
5-855	28	Naht und andere Operationen an Sehnen und Sehnen Scheide
3-203	27	Native Computertomographie von Wirbelsäule und Rückenmark
8-930	27	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Pulmonalarteriendruckes und des zentralen Venendruckes
5-787	25	Entfernung von Osteosynthesematerial
3-206	24	Native Computertomographie des Beckens
5-792	24	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Schaftbereich eines langen Röhrenknochens
8-831	24	Legen und Wechsel eines Katheters in zentralvenöse Gefäße
8-390	23	Lagerungsbehandlung
8-919	22	Komplexe Akutschmerzbehandlung
9-200	20	Hochaufwendige Pflege von Erwachsenen

OPS-301 Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
5-896	15	Chirurgische Wundtoilette [Wunddebridement] mit Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut und Unterhaut
5-916	15	Temporäre Weichteildeckung
8-931	15	Monitoring von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des zentralen Venendruckes
3-222	11	Computertomographie des Thorax mit Kontrastmittel
3-225	10	Computertomographie des Abdomens mit Kontrastmittel
5-829	10	Andere gelenkplastische Eingriffe
5-795	9	Offene Reposition einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen

B-10.7 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr	Art der Ambulanz	Bezeichnung der Ambulanz	Nr. / Leistung
AM04	Ermächtigungsambulanz nach § 116 SGB V	Notfallambulanz	<ul style="list-style-type: none"> • Gesamtes Spektrum der Unfallchirurgie (VC00)
AM08	Notfallambulanz (24h)		<ul style="list-style-type: none"> • Diagnostik und Therapie von sonstigen Verletzungen (VC42) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels (VC39) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes (VC41) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Lumbosakralgegend, der Lendenwirbelsäule und des Beckens (VC35) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes (VC36) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes (VC37) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels (VC40) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Kopfes (VC32) • Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Thorax (VC34) • Fußchirurgie (VO15) • Notfallmedizin (VC71) • Sportmedizin/Sporttraumatologie (VO20)
AM07	Privatambulanz	Unfallchirurgische Ambulanz	<ul style="list-style-type: none"> • Gesamtes Spektrum der Unfallchirurgie (VH00)
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V	Unfallchirurgische Ambulanz	<ul style="list-style-type: none"> • Vorbereitung eines stationären Aufenthalts; Kontrolle des Behandlungserfolgs (VH00)

B-10.8 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

OPS-Ziffer:	Anzahl:	Offizielle Bezeichnung:
5-787	111	Entfernung von Osteosynthesematerial
5-790	43	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese
5-056	15	Neurolyse und Dekompression eines Nerven
5-795	12	Offene Reposition einer einfachen Fraktur an kleinen Knochen
5-812	10	Arthroskopische Operation am Gelenkknorpel und an den Menisken
5-796	8	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur an kleinen Knochen
5-810	< 4	Arthroskopische Gelenkrevision
5-811	< 4	Arthroskopische Operation an der Synovialis
5-841	< 4	Operationen an Bändern der Hand
5-849	< 4	Andere Operationen an der Hand
5-850	< 4	Inzision an Muskel, Sehne und Faszie
5-859	< 4	Andere Operationen an Muskeln, Sehnen, Faszien und Schleimbeuteln
8-201	< 4	Geschlossene Reposition einer Gelenkluxation ohne Osteosynthese

B-10.9 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft

In dieser Abteilung ist derzeit keine Zulassung zum D-Arzt-Verfahren vorhanden.

B-10.10 Personelle Ausstattung

B-10.10.1 Ärzte

	Anzahl	Anzahl je Fall
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte)	1,0 Vollkräfte	0,00148
davon Fachärzte und Fachärztinnen	1,0 Vollkräfte	0,00148

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Facharztbezeichnung (Gebiete, Facharzt- und Schwerpunktkompetenzen):
AQ62	Unfallchirurgie

B-10.10.2 Pflegepersonal

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Anzahl je Fall	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	3 Jahre	9,6 Vollkräfte	0,01422	Inkl. Funktionsdienste (OP, Endoskopie, Notaufnahme)

	Ausbildungsdauer	Anzahl	Anzahl je Fall	Kommentar/ Erläuterung	Er-
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	3 Jahre	1,0 Vollkräfte	0,00148		

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten
PQ07	Onkologische Pflege/Palliative Care
PQ08	Operationsdienst
Nr.	Zusatzqualifikation:
ZP18	Dekubitusmanagement
ZP03	Diabetes
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik
ZP05	Entlassungsmanagement
ZP06	Ernährungsmanagement
ZP08	Kinästhetik
ZP09	Kontinenzmanagement
ZP11	Notaufnahme
ZP12	Praxisanleitung
ZP13	Qualitätsmanagement
ZP14	Schmerzmanagement
ZP15	Stomamanagement
ZP19	Sturzmanagement
ZP16	Wundmanagement

B-10.10.3 Spezielles therapeutisches Personal in Fachabteilungen für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik

Trifft nicht zu – unser Krankenhaus verfügt über keine Betten für Psychiatrie.

Teil C - Qualitätssicherung

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

C-1.1 Erbrachte Leistungsbereiche/Dokumentationsrate für die Niels-Stensen-Kliniken Franziskus-Hospital Harderberg

Leistungsbereich:	Fallzahl:	Dokumentationsrate in %:
Ambulant erworbene Pneumonie	176	100,0
Cholezystektomie	293	100,0
Geburtshilfe	793	99,9
Gynäkologische Operationen	418	99,8
Herzschrittmacher-Aggregatwechsel	< 4	
Herzschrittmacher-Implantation	9	100,0
Herzschrittmacher-Revision/-Systemwechsel/- Explantation	< 4	
Hüft-Endoprothesen-Erstimplantation	295	100,0
Hüft-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel	54	100,0
Hüftgelenknahe Femurfraktur	82	98,8
Knie-Endoprothesenwechsel und -komponentenwechsel	65	100,0
Knie-Totalendoprothesen-Erstimplantation	233	100,0
Koronarangiographie und Perkutane Koronarintervention (PCI)	< 4	
Mammachirurgie	497	99,0
Neonatologie	< 4	
Pflege: Dekubitusprophylaxe	910	100,0

C-1 Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V

C-1.2 Ergebnisse für Qualitätsindikatoren aus dem Verfahren der QSKH-RL für die Niels-Stensen-Kliniken Franziskus-Hospital Harderberg

Leistungsbereich	Qualitätsindikator	Ergebnis Krankenhaus	Bewertung durch Strukturierten Dialog	Zähler/ Nenner	Entwicklung Ergebnis des Struktur. Dialogs zum vorherigen Berichtsjahr; Bundesdurchschnitt; Referenzbereich (bundesweit)	Vertrauensbereich	Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen:	Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses:
Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung	Frühes Mobilisieren von Patienten mit mittlerem Risiko innerhalb von 24 Stunden nach Aufnahme	97,8	R10	88 / 90	- 91,2 ≥ 80,5 % (10. Perzentil, Toleranzbereich)	92,3 - 99,4		Ziel erreicht!
Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung	Messung des Sauerstoffgehalts im Blut bei Lungenentzündung innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme (ausschließlich aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Patienten)		N01	entfällt	- 93,6 nicht definiert	entfällt	Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind	Ziel erreicht!
Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung	Behandlung der Lungenentzündung mit Antibiotika innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme	91,4	R10	159 / 174	- 94,3 ≥ 90,0 % (Zielbereich)	86,3 - 94,7		Ziel erreicht!
Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung	Messen der Anzahl der Atemzüge pro Minute des Patienten bei Aufnahme ins Krankenhaus	87,1	A41	148 / 170	- 91,2 ≥ 98,0 % (Zielbereich)	81,2 - 91,3		Erneute Nachschulung des beteiligten Personals erfolgt.
Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt	1,18	N02	13 / 11,03	- 0,89 nicht definiert	0,7 - 1,94		Ziel erreicht!
Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts bei Patienten mit niedrigem Risiko	5,7	H20	entfällt	- 1,8 ≤ 4,8 % (90. Perzentil, Toleranzbereich)	1,6 - 18,6		Ergebnis nach interner Prüfung nicht auffällig. Ergebnis entstand durch Unklarheiten der Ausfüllhinweise. Diese wurden nachgeschult.
Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts bei Patienten mit hohem Risiko	18,2	R10	entfällt	- 25,3 ≤ 40,9 % (90. Perzentil, Toleranzbereich)	5,1 - 47,7		Ziel erreicht!
Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts bei Patienten mit mittlerem Risiko	10,2	R10	13 / 128	- 9,2 ≤ 15,2 % (90. Perzentil, Toleranzbereich)	6 - 16,6		Ziel erreicht!
Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung	Frühes Mobilisieren von Patienten mit geringem Risiko innerhalb von 24 Stunden nach Aufnahme	100	R10	28 / 28	- 95,6 ≥ 90,2 % (10. Perzentil, Toleranzbereich)	87,9 - 100		Ziel erreicht!
Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung	Prüfen der Diagnosestellung und Behandlung bei Patienten mit mittlerem Risiko	100	R10	7 / 7	- 96,7 ≥ 95,0 % (Zielbereich)	64,6 - 100		Ziel erreicht!
Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts	9,8	R10	17 / 174	- 8,7 ≤ 14,4 % (90. Perzentil, Toleranzbereich)	6,2 - 15,1		Ziel erreicht!
Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung	Fortlaufende Kontrolle der Lungenentzündung mittels Erhebung von Laborwerten (CRP oder PCT) während der ersten 5 Tage	98,8	R10	160 / 162	- 97,9 ≥ 95,0 % (Zielbereich)	95,6 - 99,7		Ziel erreicht!
Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung	Ausreichender Gesundheitszustand nach bestimmten Kriterien bei Entlassung	99,2	R10	120 / 121	- 98 ≥ 95,0 % (Zielbereich)	95,5 - 99,9		Ziel erreicht!

Leistungsbereich	Qualitätsindikator	Ergebnis Krankenhaus	Bewertung durch Strukturierten Dialog	Zähler/ Nenner	Entwicklung Ergebnis des Struktur-Dialogs zum vorherigen Berichtsjahr; Bundesdurchschnitt; Referenzbereich (bundesweit)	Vertrauensbereich	Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen:	Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses:
Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung	Prüfen der Diagnosestellung und Behandlung bei Patienten mit hohem Risiko	100	R10	entfällt	- 98 >= 95,0 % (Zielbereich)	34,2 - 100		Ziel erreicht!
Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung	Feststellung des ausreichenden Gesundheitszustandes nach bestimmten Kriterien vor Entlassung	95,3	R10	121 / 127	- 91,9 >= 95,0 % (Zielbereich)	90,1 - 97,8		Ziel erreicht!
Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung	Messung des Sauerstoffgehalts im Blut bei Lungenentzündung innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme	94,3	U32	166 / 176	- 96,8 >= 95,0 % (Zielbereich)	89,9 - 96,9		Ziel erreicht!
Außerhalb des Krankenhauses erworbene Lungenentzündung	Messung des Sauerstoffgehalts im Blut bei Lungenentzündung innerhalb von 8 Stunden nach Aufnahme (ohne aus einem anderen Krankenhaus zuverlegte Patienten)	94,3	N02	166 / 176	- 96,9 nicht definiert	89,9 - 96,9		Ziel erreicht!
Bruch des Oberschenkelknochens nahe des Hüftgelenks	Lageveränderung bzw. Funktionsstörung der fixierenden Metallteile oder erneuter Bruch des Oberschenkelknochens – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt	0,95	R10	1 / 1,05	- 0,92 ≤ 1,76 (Toleranzbereich)	0,17 - 5,14		Ziel erreicht!
Bruch des Oberschenkelknochens nahe des Hüftgelenks	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthaltes bei ansonsten gesunden oder leicht erkrankten Patienten (ASA 1 oder 2)	3,8	U99	entfällt	- 0,8 Sentinel Event	0,7 - 18,9	Fehldokumentation im Einzelfall	Ziel erreicht!
Bruch des Oberschenkelknochens nahe des Hüftgelenks	Infektion der Wunde nach Operation	0	N02	0 / 81	- 1,1 nicht definiert	0 - 4,5		Ziel erreicht!
Bruch des Oberschenkelknochens nahe des Hüftgelenks	Infektion der Wunde nach Operation – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt	0	R10	0 / 0,87	- 0,91 ≤ 4,33 (Toleranzbereich)	0 - 4,23		Ziel erreicht!
Bruch des Oberschenkelknochens nahe des Hüftgelenks	Erneute Operation wegen Komplikationen	1,2	N02	entfällt	- 2,9 nicht definiert	0,2 - 6,7		Ziel erreicht!
Bruch des Oberschenkelknochens nahe des Hüftgelenks	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthaltes bei Versorgung des Bruchs – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt	0,62	N02	2 / 3,22	- 1,01 nicht definiert	0,17 - 2,15		Ziel erreicht!
Bruch des Oberschenkelknochens nahe des Hüftgelenks	Fehllage bzw. Lageveränderung der fixierenden Metallteile oder erneuter Bruch des Oberschenkelknochens	1,2	N02	entfällt	- 1 nicht definiert	0,2 - 6,7		Ziel erreicht!
Bruch des Oberschenkelknochens nahe des Hüftgelenks	Ausrenken des künstlichen Hüftgelenks nach Bruch des Oberschenkelknochens – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt	0	R10	0 / 0,26	- 0,93 ≤ 5,89 (Toleranzbereich)	0 - 13,38		Ziel erreicht!
Bruch des Oberschenkelknochens nahe des Hüftgelenks	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthaltes bei Versorgung des Bruchs mittels künstlichem Hüftgelenk	0	R10	0 / 35	- 6,1 ≤ 13,7 % (95. Perzentil, Toleranzbereich)	0 - 9,9		Ziel erreicht!

Leistungsbereich	Qualitätsindikator	Ergebnis Krankenhaus	Bewertung durch Strukturierten Dialog	Zähler/ Nenner	Entwicklung Ergebnis des Struktur-Dialogs zum vorherigen Berichtsjahr; Bundesdurchschnitt; Referenzbereich (bundesweit)	Vertrauensbereich	Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen:	Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses:
Bruch des Oberschenkelknochens nahe des Hüftgelenks	Ausrenken des künstlichen Hüftgelenks	0	N02	0 / 35	- 0,8 nicht definiert	0 - 9,9		Ziel erreicht!
Bruch des Oberschenkelknochens nahe des Hüftgelenks	Operation über 48 Stunden nach Bruch des Oberschenkelknochens und Aufnahme im Krankenhaus	14,8	R10	12 / 81	- 9,5 ≤ 15,0 % (Toleranzbereich)	8,7 - 24,1		Ziel erreicht!
Bruch des Oberschenkelknochens nahe des Hüftgelenks	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthaltes bei Versorgung des Bruchs mittels fixierender Metallteile	4,5	R10	entfällt	- 4,7 ≤ 11,1 % (95. Perzentil, Toleranzbereich)	1,3 - 15,1		Ziel erreicht!
Bruch des Oberschenkelknochens nahe des Hüftgelenks	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthaltes bei Patienten mit schwerer Allgemeinerkrankung (ASA 3)	1,9	N02	entfällt	- 5,2 nicht definiert	0,3 - 9,9		Ziel erreicht!
Bruch des Oberschenkelknochens nahe des Hüftgelenks	Erneute Operation wegen Komplikationen – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt	0,42	R10	1 / 2,39	- 0,97 ≤ 3,95 (Toleranzbereich)	0,07 - 2,26		Ziel erreicht!
Bruch des Oberschenkelknochens nahe des Hüftgelenks	Vorbeugende Gabe von Antibiotika bei Versorgung des Bruchs mittels künstlichem Hüftgelenk	97,1	R10	34 / 35	- 99,6 ≥ 95,0 % (Zielbereich)	85,5 - 99,5		Ziel erreicht!
Erstmaliges Einsetzen eines Herzschrittmachers	Durchleuchtungszeit bis 9 Minuten bei Einkammer-Herzschrittmacher	100	R10	entfällt	- 94,8 ≥ 75,0 % (Toleranzbereich)	34,2 - 100		Ziel erreicht!
Erstmaliges Einsetzen eines Herzschrittmachers	Messen eines ausreichenden Signalausschlags der Schrittmachersonden in den Herzkammern	100	R10	9 / 9	- 98,9 ≥ 90,0 % (Zielbereich)	70,1 - 100		Ziel erreicht!
Erstmaliges Einsetzen eines Herzschrittmachers	Lageveränderung von Sonden in den Herzkammern	0	R10	0 / 9	- 0,8 ≤ 3,0 % (Toleranzbereich)	0 - 29,9		Ziel erreicht!
Erstmaliges Einsetzen eines Herzschrittmachers	Beachtung der Leitlinien bei der Entscheidung für das Einsetzen eines Herzschrittmachers	100	R10	9 / 9	- 96,6 ≥ 90,0 % (Zielbereich)	70,1 - 100		Ziel erreicht!
Erstmaliges Einsetzen eines Herzschrittmachers	Komplikationen während oder aufgrund der Operation	0	R10	0 / 9	- 1 ≤ 2,0 % (Toleranzbereich)	0 - 29,9		Ziel erreicht!
Erstmaliges Einsetzen eines Herzschrittmachers	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt	0	R10	0 / 0,08	- 1,02 ≤ 4,27 (95. Perzentil, Toleranzbereich)	0 - 33,54		Ziel erreicht!
Erstmaliges Einsetzen eines Herzschrittmachers	Beachtung der Leitlinien bei der Auswahl eines Herzschrittmachers	100	R10	9 / 9	- 97,4 ≥ 90,0 % (Zielbereich)	70,1 - 100		Ziel erreicht!
Erstmaliges Einsetzen eines Herzschrittmachers	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts	0	N02	0 / 9	- 1,3 nicht definiert	0 - 29,9		Ziel erreicht!
Erstmaliges Einsetzen eines Herzschrittmachers	Dauer der Operation bis 90 Minuten bei Zweikammer-Herzschrittmacher (sog. DDD-Herzschrittmacher)	14,3	A41	entfällt	- 92 ≥ 55,0 % (Toleranzbereich)	2,6 - 51,3		Auffälliges Ergebnis aufgrund geringer Fallzahlen. Nach strukturiertem Dialog Konzept der Schrittmachereingriffe optimiert.
Erstmaliges Einsetzen eines Herzschrittmachers	Lageveränderung der Sonde im Herzvorhof	0	R10	0 / 7	- 0,9 ≤ 3,0 % (Toleranzbereich)	0 - 35,4		Ziel erreicht!

Leistungsbereich	Qualitätsindikator	Ergebnis Krankenhaus	Bewertung durch Strukturierten Dialog	Zähler/ Nenner	Entwicklung Ergebnis des Struktur-Dialogs zum vorherigen Berichtsjahr; Bundesdurchschnitt; Referenzbereich (bundesweit)	Vertrauensbereich	Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen:	Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses:
Erstmaliges Einsetzen eines Herzschrittmachers	Messen eines ausreichenden Signalaus-schlags der Schrittmachersonde im Vorhof	100	R10	6 / 6	- 92,2 >= 80,0 % (Zielbereich)	61 - 100		
Erstmaliges Einsetzen eines Herzschrittmachers	Dauer der Operation bis 60 Minuten bei Einkammer-Herzschrittmacher (sog. VVI-Herzschrittmacher)	50	U32	entfällt	- 88,2 >= 60,0 % (Toleranzbereich)	9,5 - 90,5		Ziel erreicht!
Erstmaliges Einsetzen eines Herzschrittmachers	Durchleuchtungszeit bis 18 Minuten bei Zweikammer-Herzschrittmacher	100	R10	7 / 7	- 98,1 >= 80,0 % (Toleranzbereich)	64,6 - 100		Ziel erreicht!
Erstmaliges Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt	0	N02	0 / 0,39	- 0,99 nicht definiert	0 - 9,64		Ziel erreicht!
Erstmaliges Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts	0	R10	0 / 295	- 0,2 Sentinel Event	0 - 1,3		Ziel erreicht!
Erstmaliges Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	Infektion der Wunde nach Operation – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt	0	R10	0 / 1,42	- 0,88 ≤ 5,71 (Toleranzbereich)	0 - 2,67		Ziel erreicht!
Erstmaliges Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	Erneute Operation wegen Komplikationen – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt	0,87	R10	4 / 4,62	- 0,96 ≤ 5,56 (Toleranzbereich)	0,34 - 2,19		Ziel erreicht!
Erstmaliges Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	Bestimmung der Beweglichkeit des künstlichen Hüftgelenks	97,3	R10	287 / 295	- 96,8 >= 95,0 % (Zielbereich)	94,7 - 98,6		Ziel erreicht!
Erstmaliges Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	Fehllage bzw. Lageveränderung des künstlichen Hüftgelenks oder Bruch des Oberschenkelknochens	0,7	N02	entfällt	- 1 nicht definiert	0,2 - 2,4		Ziel erreicht!
Erstmaliges Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	Erneute Operation wegen Komplikationen	1,4	N02	4 / 295	- 1,6 nicht definiert	0,5 - 3,4		Ziel erreicht!
Erstmaliges Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	Fehllage bzw. Lageveränderung des künstlichen Hüftgelenks oder Bruch des Oberschenkelknochens – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt	0,73	R10	2 / 2,73	- 1,04 ≤ 2,16 (Toleranzbereich)	0,2 - 2,64		Ziel erreicht!
Erstmaliges Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	Entscheidung zum Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks anhand bestimmter Kriterien	65,4	H20	193 / 295	- 94,5 >= 90,0 % (Zielbereich)	59,8 - 70,6		Ergebnis wird aktuell hausintern mit Unterstützung des QM analysiert.
Erstmaliges Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	Ausrenken des künstlichen Hüftgelenks	0,3	N02	entfällt	- 0,3 nicht definiert	0,1 - 1,9		Ziel erreicht!
Erstmaliges Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	Infektion der Wunde nach Operation	0	N02	0 / 295	- 0,5 nicht definiert	0 - 1,3		Ziel erreicht!
Erstmaliges Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	Vorbeugende Gabe von Antibiotika während der Operation	95,9	R10	283 / 295	- 99,7 >= 95,0 % (Zielbereich)	93 - 97,7		Ziel erreicht!

Leistungsbereich	Qualitätsindikator	Ergebnis Krankenhaus	Bewertung durch Strukturierten Dialog	Zähler/ Nenner	Entwicklung Ergebnis des Struktur-Dialogs zum vorherigen Berichtsjahr; Bundesdurchschnitt; Referenzbereich (bundesweit)	Vertrauensbereich	Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen:	Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses:
Erstmaliges Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks	Ausrenken des künstlichen Hüftgelenks – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt	1,22	R10	1 / 0,82	- 1,09 ≤ 16,97 (Toleranzbereich)	0,22 - 6,84		Ziel erreicht!
Erstmaliges Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks	Vorbeugende Gabe von Antibiotika während der Operation	87,6	H20	204 / 233	- 99,6 ≥ 95,0 % (Zielbereich)	82,7 - 91,2		Ergebnis wird aktuell hausintern mit Unterstützung des QM analysiert.
Erstmaliges Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt	0	N02	0 / 0,23	- 0,86 nicht definiert	0 - 16,13		Ziel erreicht!
Erstmaliges Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks	Bestimmung der Beweglichkeit des künstlichen Kniegelenks	99,1	R10	231 / 233	- 98,3 ≥ 90,0 % (Zielbereich)	96,9 - 99,8		Ziel erreicht!
Erstmaliges Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks	Ausreichende Beweglichkeit des künstlichen Kniegelenks bei Entlassung	93,1	R10	215 / 231	- 90,4 ≥ 80,0 % (Zielbereich)	89 - 95,7		Ziel erreicht!
Erstmaliges Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks	Entscheidung zum Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks anhand bestimmter Kriterien	45,9	H20	107 / 233	- 96,1 ≥ 90,0 % (Zielbereich)	39,6 - 52,3		Ergebnis wird aktuell hausintern mit Unterstützung des QM analysiert.
Erstmaliges Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts	0	R10	0 / 233	- 0,1 Sentinel Event	0 - 1,6		Ziel erreicht!
Gallenblasenentfernung	Erneute Operation wegen Komplikationen nach Entfernung der Gallenblase mittels Bauchspiegelung (Laparoskopie)	1,1	N02	entfällt	- 1,2 nicht definiert	0,3 - 3,9		Ziel erreicht!
Gallenblasenentfernung	Verschluss oder Durchtrennung des Hauptgallengangs nach Entfernung der Gallenblase – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt	0	N02	0 / 0,24	- 1,19 nicht definiert	0 - 16,13		Ziel erreicht!
Gallenblasenentfernung	Erneute Operation wegen Komplikationen nach Entfernung der Gallenblase	2	N02	6 / 293	- 2,4 nicht definiert	0,9 - 4,4		Ziel erreicht!
Gallenblasenentfernung	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts bei Patienten ohne lebensbedrohliche Grunderkrankung (ASA 1-3)	0	R10	0 / 293	- 0,1 Sentinel Event	0 - 0,01		Ziel erreicht!
Gallenblasenentfernung	Erneute Operation wegen Komplikationen nach Entfernung der Gallenblase – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt	1,42	R10	6 / 4,23	- 1,22 ≤ 2,92 (95. Perzentil, Toleranzbereich)	0,65 - 3,04		Ziel erreicht!
Gallenblasenentfernung	Verschluss oder Durchtrennung des Hauptgallengangs nach Entfernung der Gallenblase	0	R10	0 / 293	- 0,1 Sentinel Event	0 - 1,3		Ziel erreicht!
Geburtshilfe	Vorbeugende Gabe von Antibiotika während des Kaiserschnitts	99,1	R10	226 / 228	- 95,5 ≥ 90,0 % (Zielbereich)	96,9 - 99,8		Ziel erreicht!

Leistungsbereich	Qualitätsindikator	Ergebnis Krankenhaus	Bewertung durch Strukturierten Dialog	Zähler/ Nenner	Entwicklung Ergebnis des Struktur-Dialogs zum vorherigen Berichtsjahr; Bundesdurchschnitt; Referenzbereich (bundesweit)	Vertrauensbereich	Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen:	Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses:
Geburtshilfe	Schwergradiger Dammriss bei Spontangeburt ohne Dammschnitt	0,9	N02	entfällt	- 1 nicht definiert	0,3 - 2,5		Ziel erreicht!
Geburtshilfe	Anwesenheit eines Kinderarztes bei Frühgeburten	0	D50	entfällt	- 95,6 >= 90,0 % (Zielbereich)	0 - 79,3		Bei diesem Fall handelte es sich um keine Frühgeburt.
Geburtshilfe	Zeitraum zwischen Entschluss zum Notfallkaiserschnitt und Geburt des Kindes über 20 Minuten	0	R10	entfällt	- 1 Sentinel Event	0 - 65,8		Ziel erreicht!
Geburtshilfe	Schwergradiger Dammriss bei Spontangeburt – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt	2,26	R10	15 / 511	- 1,02 ≤ 2,31 (Toleranzbereich)	1,38 - 3,69		Ziel erreicht!
Geburtshilfe	Kritischer Zustand des Neugeborenen	0	R10	0 / 770	- 0 Sentinel Event	0 - 0,5		Ziel erreicht!
Geburtshilfe	Bestimmung des Säuregehalts im Nabelschnurblut von Neugeborenen	100	R10	789 / 789	- 99,1 >= 95,0 % (Zielbereich)	99,5 - 100		Ziel erreicht!
Geburtshilfe	Schwergradiger Dammriss bei Spontangeburt	2,9	N02	15 / 511	- 1,3 nicht definiert	1,8 - 4,8		Ziel erreicht!
Geburtshilfe	Gabe von Kortison bei drohender Frühgeburt (bei mindestens 2 Tagen Krankenhausaufenthalt vor Entbindung)		N01	entfällt	- 95,7 >= 95,0 % (Zielbereich)	entfällt	Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind	Ziel erreicht!
Geburtshilfe	übersäuerung des Blutes bei Neugeborenen	0,5	N02	4 / 766	- 0,2 nicht definiert	0,2 - 1,3		Ziel erreicht!
Gynäkologische Operationen	Keine Entfernung des Eierstocks bei jüngeren Patientinnen mit gutartigem Befund nach Gewebeuntersuchung	95,2	R10	20 / 21	- 90,5 >= 75,8 % (5. Perzentil, Toleranzbereich)	77,3 - 99,2		Ziel erreicht!
Gynäkologische Operationen	Vorbeugende Gabe von Antibiotika bei Entfernung der Gebärmutter	98,1	R10	303 / 309	- 96,4 >= 90,0 % (Zielbereich)	95,8 - 99,1		Ziel erreicht!
Gynäkologische Operationen	Operation am Muttermund (sog. Konisation) ohne bösartigen Befund	0	R10	0 / 9	- 3,5 ≤ 13,4 % (95. Perzentil, Toleranzbereich)	0 - 29,9		Ziel erreicht!
Gynäkologische Operationen	Fehlende Gewebeuntersuchung nach Operation am Muttermund (sog. Konisation)	0	R10	0 / 9	- 0,7 ≤ 5,0 % (Zielbereich)	0 - 29,9		Ziel erreicht!
Gynäkologische Operationen	Entfernung der Eierstöcke oder der Eileiter ohne krankhaften Befund nach Gewebeuntersuchung	13,6	R10	entfällt	- 13,6 ≤ 20,0 % (Toleranzbereich)	4,7 - 33,3		Ziel erreicht!
Gynäkologische Operationen	Organverletzungen bei Entfernung der Gebärmutter	0,3	R10	entfällt	- 1,4 ≤ 3,8 % (95. Perzentil, Toleranzbereich)	0,1 - 1,8		Ziel erreicht!
Gynäkologische Operationen	Fehlende Gewebeuntersuchung nach Operation an den Eierstöcken	0	R10	0 / 41	- 1,6 ≤ 5,0 % (Zielbereich)	0 - 8,6		Ziel erreicht!
Gynäkologische Operationen	Entfernung der Gebärmutter ohne bösartigen Befund nach Gewebeuntersuchung bei jüngeren Patientinnen	3,2	H20	9 / 285	- 2,3 ≤ 2,5 % (Toleranzbereich)	1,7 - 5,9		Ziel erreicht!

Leistungsbereich	Qualitätsindikator	Ergebnis Krankenhaus	Bewertung durch Strukturierten Dialog	Zähler/ Nenner	Entwicklung Ergebnis des Struktur-Dialogs zum vorherigen Berichtsjahr; Bundes-durchschnitt; Referenzbereich (bundesweit)	Vertrauensbereich	Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen:	Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses:
Gynäkologische Operationen	Organverletzungen bei Entfernung der Gebärmutter ohne bestehende Risiken (Tumor, Endometriose, frühere Operationen)	0	R10	0 / 207	- 0,8 ≤ 3,3 % (95. Perzentil, Toleranzbereich)	0 - 1,8		
Operation an der Brust	Sicherung der Diagnose vor Operation eines nicht tastbaren Brustkrebses	97,1	R10	169 / 174	- 94,1 ≥ 70,0 % (Zielbereich)	93,5 - 98,8		Ziel erreicht!
Operation an der Brust	Angabe des Sicherheitsabstands zum gesunden Gewebe bei Entfernung der Brust	95	R10	133 / 140	- 96,9 ≥ 95,0 % (Zielbereich)	90 - 97,6		Ziel erreicht!
Operation an der Brust	Untersuchung des entfernten Gewebes mittels Röntgen während der Operation	98,8	R10	165 / 167	- 97,1 ≥ 95,0 % (Zielbereich)	95,7 - 99,7		Ziel erreicht!
Operation an der Brust	Brusterhaltende Operation im frühen Brustkrebsstadium (sog. pT1)	79,5	R10	175 / 220	- 83,7 ≥ 71,3 % bis ≤ 95,3 % (5. Perzentil bis 95. Perzentil, Toleranzbereich)	73,7 - 84,3		Ziel erreicht!
Operation an der Brust	Angabe des Sicherheitsabstands zum gesunden Gewebe bei Erhaltung der Brust	98	R10	300 / 306	- 98,2 ≥ 95,0 % (Zielbereich)	95,8 - 99,1		Ziel erreicht!
Operation an der Brust	Sicherung der Diagnose vor Operation eines tastbaren Brustkrebses	96,7	R10	207 / 214	- 96,6 ≥ 90,0 % (Zielbereich)	93,4 - 98,4		Ziel erreicht!
Reparatur, Wechsel oder Entfernen eines Herzschrittmachers	Kontrollieren der Vorhofsonde während der Operation		N01	entfällt	- 98,5 ≥ 95,0 % (Zielbereich)	entfällt	Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind	Ziel erreicht!
Reparatur, Wechsel oder Entfernen eines Herzschrittmachers	Kontrollieren der Herzkammersonden während der Operation		N01	entfällt	- 99,2 ≥ 95,0 % (Zielbereich)	entfällt	Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind	Ziel erreicht!
Reparatur, Wechsel oder Entfernen eines Herzschrittmachers	Anpassen der Herzkammersonde zum Erreichen eines ausreichenden Signalaus-schlags (mindestens 4 mV)		N01	entfällt	- 98,7 ≥ 90,0 % (Zielbereich)	entfällt	Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind	Ziel erreicht!
Reparatur, Wechsel oder Entfernen eines Herzschrittmachers	Messen eines ausreichenden Signalaus-schlags der Schrittmachersonde in der Herzkammer während der Operation		N01	entfällt	- 99,1 ≥ 95,0 % (Zielbereich)	entfällt	Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind	Ziel erreicht!
Reparatur, Wechsel oder Entfernen eines Herzschrittmachers	Messen eines ausreichenden Signalaus-schlags der Schrittmachersonde im Vorhof während der Operation		N01	entfällt	- 98,8 ≥ 95,0 % (Zielbereich)	entfällt	Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind	Ziel erreicht!
Reparatur, Wechsel oder Entfernen eines Herzschrittmachers	Anpassen der Vorhofsonde zum Erreichen eines ausreichenden Signalaus-schlags (mindestens 1,5 mV)		N01	entfällt	- 92,7 ≥ 80,0 % (Zielbereich)	entfällt	Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind	Ziel erreicht!
Untersuchung und Behandlung der Herzkranzgefäße (mittels Herzkatheter)	Erfolgreiche Aufdehnung der Herzkranzgefäße bei akutem Herzinfarkt innerhalb von 24 Stunden nach Diagnose (sog. PCI)		N01	entfällt	- 94,5 ≥ 85,0 % (Toleranzbereich)	entfällt	Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind	Ziel erreicht!
Untersuchung und Behandlung der Herzkranzgefäße (mittels Herzkatheter)	Strahlenbelastung bei einer Aufdehnung der Herzkranzgefäße (sog. PCI mit Flächendosisprodukt über 6.000 cGy*cm²)		N01	entfällt	- 29,7 ≤ 61,9 % (95. Perzentil, Toleranzbereich)	entfällt	Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind	Ziel erreicht!
Untersuchung und Behandlung der Herzkranzgefäße (mittels Herzkatheter)	Dauer der Durchleuchtung (Zentralwert) mit Röntgenstrahlen bei einer Herzkatheteruntersuchung	4	R10	entfällt	- 3 ≤ 5,0 min (Toleranzbereich)	entfällt		Ziel erreicht!

Leistungsbereich	Qualitätsindikator	Ergebnis Krankenhaus	Bewertung durch Strukturierten Dialog	Zähler/ Nenner	Entwicklung Ergebnis des Struktur-Dialogs zum vorherigen Berichtsjahr; Bundesdurchschnitt; Referenzbereich (bundesweit)	Vertrauensbereich	Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen:	Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses:
Untersuchung und Behandlung der Herzkranzgefäße (mittels Herzkatheter)	Entscheidung zur Herzkatheteruntersuchung aufgrund von Beschwerden oder messbaren Durchblutungsstörungen der Herzkranzgefäße	100	R10	entfällt	- 92,4 ≥ 80,0 % (Toleranzbereich)	20,7 - 100		Ziel erreicht!
Untersuchung und Behandlung der Herzkranzgefäße (mittels Herzkatheter)	Strahlenbelastung bei Untersuchung und Aufdehnung der Herzkranzgefäße (sog. Einzeitig-PCI mit Flächen-dosisprodukt über 8.000 cGy*cm²)	0	R10	entfällt	- 24,4 ≤ 51,9 % (95. Perzentil, Toleranzbereich)	0 - 79,3		Ziel erreicht!
Untersuchung und Behandlung der Herzkranzgefäße (mittels Herzkatheter)	Häufig notwendige Eingriffe nach Herzkatheteruntersuchung		N01	entfällt	- 40,1 ≤ 56,1 % (95. Perzentil, Toleranzbereich)	entfällt	Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind	Ziel erreicht!
Untersuchung und Behandlung der Herzkranzgefäße (mittels Herzkatheter)	Selten notwendige Eingriffe nach Herzkatheteruntersuchung		N01	entfällt	- 40,1 ≥ 23,8 % (5. Perzentil, Toleranzbereich)	entfällt	Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind	Ziel erreicht!
Untersuchung und Behandlung der Herzkranzgefäße (mittels Herzkatheter)	Erfolgreiche Aufdehnung der Herzkranzgefäße in Bezug auf alle durchgeführten Aufdehnungen (sog. PCI)	0	U32	entfällt	- 94,4 ≥ 85,0 % (Toleranzbereich)	0 - 79,3		Ziel erreicht!
Untersuchung und Behandlung der Herzkranzgefäße (mittels Herzkatheter)	Strahlenbelastung bei einer Herzkatheteruntersuchung (Flächendosisprodukt über 3.500 cGy*cm²)	0	R10	entfällt	- 26,4 ≤ 51,1 % (95. Perzentil, Toleranzbereich)	0 - 79,3		Ziel erreicht!
Untersuchung und Behandlung der Herzkranzgefäße (mittels Herzkatheter)	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts bei Patienten mit durchgeführter Aufdehnung der Herzkranzgefäße (sog. PCI)	0	N02	entfällt	- 2,7 nicht definiert	0 - 79,3		Ziel erreicht!
Untersuchung und Behandlung der Herzkranzgefäße (mittels Herzkatheter)	Dauer der Durchleuchtung (Zentralwert) mit Röntgenstrahlen bei Aufdehnung der Herzkranzgefäße (sog. PCI)	3,3	R10	entfällt	- 9 ≤ 12,0 min (Toleranzbereich)	entfällt		Ziel erreicht!
Untersuchung und Behandlung der Herzkranzgefäße (mittels Herzkatheter)	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts bei alleiniger Herzkatheteruntersuchung	0	N02	entfällt	- 1,1 nicht definiert	0 - 79,3		Ziel erreicht!
Untersuchung und Behandlung der Herzkranzgefäße (mittels Herzkatheter)	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts bei alleiniger Herzkatheteruntersuchung – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt	0	R10	0 / 0,03	- 1,04 ≤ 2,71 (95. Perzentil, Toleranzbereich)	0 - 26,07		Ziel erreicht!
Untersuchung und Behandlung der Herzkranzgefäße (mittels Herzkatheter)	Entscheidung zur Aufdehnung der Herzkranzgefäße (sog. PCI) ohne Beschwerden oder ohne messbare Durchblutungsstörungen	0	R10	entfällt	- 4 ≤ 10,0 % (Toleranzbereich)	0 - 79,3		Ziel erreicht!
Untersuchung und Behandlung der Herzkranzgefäße (mittels Herzkatheter)	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts bei Patienten mit durchgeführter Aufdehnung der Herzkranzgefäße (sog. PCI) – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt		N01	entfällt	- 1,06 ≤ 2,40 (95. Perzentil, Toleranzbereich)	entfällt	Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind	Ziel erreicht!

Leistungsbereich	Qualitätsindikator	Ergebnis Krankenhaus	Bewertung durch Strukturierten Dialog	Zähler/ Nenner	Entwicklung Ergebnis des Struktur-Dialogs zum vorherigen Berichtsjahr; Bundesdurchschnitt; Referenzbereich (bundesweit)	Vertrauensbereich	Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen:	Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses:
Vorbeugung eines Druckgeschwürs	Entstehung eines schweren Druckgeschwürs (Grad 4) während des Krankenhausaufenthalts	0	R10	0 / 893	- 0 Sentinel Event	0 - 0,4		Ziel erreicht!
Vorbeugung eines Druckgeschwürs	Entstehung eines Druckgeschwürs (Grad 2 bis 4) während des Krankenhausaufenthalts	1	N02	9 / 893	- 0,6 nicht definiert	0,5 - 1,9		Ziel erreicht!
Vorbeugung eines Druckgeschwürs	Entstehung eines Druckgeschwürs (Grad 2 bis 4) während des Krankenhausaufenthalts	1,6	N02	14 / 893	- 0,9 nicht definiert	0,9 - 2,6		Ziel erreicht!
Vorbeugung eines Druckgeschwürs	Entstehung eines schweren Druckgeschwürs (Grad 4) während des Krankenhausaufenthalts, bei Patienten ohne besondere Risiken	0	N02	0 / 652	- 0 nicht definiert	0 - 0,6		Ziel erreicht!
Vorbeugung eines Druckgeschwürs	Entstehung eines Druckgeschwürs (Grad 2 bis 4) während des Krankenhausaufenthalts – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt	1,63	R10	9 / 5,52	- 0,96 ≤ 2,70 (95. Perzentil, Toleranzbereich)	0,86 - 3,08		Ziel erreicht!
Vorbeugung eines Druckgeschwürs	Entstehung eines Druckgeschwürs (Grad 1 bis 4) während des Krankenhausaufenthalts – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt	1,65	R10	14 / 8,49	- 0,94 ≤ 2,44 (95. Perzentil, Toleranzbereich)	0,98 - 2,75		Ziel erreicht!
Wechsel des Herzschrittmachers (ohne Eingriff an den Sonden)	Kontrollieren der Vorhofsonde während der Operation		N01	entfällt	- 94,7 ≥ 77,3 % (5. Perzentil, Toleranzbereich)	entfällt	Qualitätsindikator ohne Ergebnis, da entsprechende Fälle nicht aufgetreten sind	Ziel erreicht!
Wechsel des Herzschrittmachers (ohne Eingriff an den Sonden)	Messen eines ausreichenden Signalausgangs der Herzkammersonden während der Operation	100	R10	entfällt	- 96,8 ≥ 87,5 % (5. Perzentil, Toleranzbereich)	20,7 - 100		Ziel erreicht!
Wechsel des Herzschrittmachers (ohne Eingriff an den Sonden)	Messen eines ausreichenden Signalausgangs der Vorhofsonde während der Operation	100	R10	entfällt	- 96,2 ≥ 87,3 % (5. Perzentil, Toleranzbereich)	20,7 - 100		Ziel erreicht!
Wechsel des Herzschrittmachers (ohne Eingriff an den Sonden)	Kontrollieren der Herzkammersonden während der Operation	100	R10	entfällt	- 96,8 ≥ 85,0 % (5. Perzentil, Toleranzbereich)	20,7 - 100		Ziel erreicht!
Wechsel des künstlichen Hüftgelenks oder einzelner Teile	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts	0	R10	0 / 54	- 1,6 Sentinel Event	0 - 6,6		Ziel erreicht!
Wechsel des künstlichen Hüftgelenks oder einzelner Teile	Fehllage bzw. Lageveränderung des künstlichen Hüftgelenks oder Bruch des Oberschenkelknochens – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt	0	R10	0 / 1,06	- 1,07 ≤ 1,04 (Toleranzbereich)	0 - 3,37		Ziel erreicht!
Wechsel des künstlichen Hüftgelenks oder einzelner Teile	Infektion der Wunde nach Operation – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt	0,8	N02	2 / 2,51	- 0,9 nicht definiert	0,22 - 2,7		Ziel erreicht!

Leistungsbereich	Qualitätsindikator	Ergebnis Krankenhaus	Bewertung durch Strukturierten Dialog	Zähler/ Nenner	Entwicklung Ergebnis des Struktur-Dialogs zum vorherigen Berichtsjahr; Bundesdurchschnitt; Referenzbereich (bundesweit)	Vertrauensbereich	Kommentar/ Erläuterung der auf Bundes- bzw. Landesebene beauftragten Stellen:	Kommentar/ Erläuterung des Krankenhauses:
Wechsel des künstlichen Hüftgelenks oder einzelner Teile	Erneute Operation wegen Komplikationen – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt	0,78	R10	4 / 5,12	- 0,96 ≤ 2,52 (Toleranzbereich)	0,31 - 1,85		Ziel erreicht!
Wechsel des künstlichen Hüftgelenks oder einzelner Teile	Erneute Operation wegen Komplikationen	7,4	N02	4 / 54	- 6,3 nicht definiert	2,9 - 17,6		Ziel erreicht!
Wechsel des künstlichen Hüftgelenks oder einzelner Teile	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt	0	N02	0 / 0,81	- 1,05 nicht definiert	0 - 4,44		Ziel erreicht!
Wechsel des künstlichen Hüftgelenks oder einzelner Teile	Entscheidung zum Wechsel eines künstlichen Hüftgelenks anhand bestimmter Kriterien	94,4	R10	51 / 54	- 94,9 ≥ 86,2 % (5. Perzentil, Toleranzbereich)	84,9 - 98,1		Ziel erreicht!
Wechsel des künstlichen Hüftgelenks oder einzelner Teile	Ausrenken des künstlichen Hüftgelenks	1,9	N02	entfällt	- 1,8 nicht definiert	0,3 - 9,8		Ziel erreicht!
Wechsel des künstlichen Hüftgelenks oder einzelner Teile	Vorbeugende Gabe von Antibiotika während der Operation	90,7	H20	49 / 54	- 99,6 ≥ 95,0 % (Zielbereich)	80,1 - 96		Ergebnis wird aktuell hausintern mit Unterstützung des QM analysiert.
Wechsel des künstlichen Hüftgelenks oder einzelner Teile	Infektion der Wunde nach Operation	3,7	N02	entfällt	- 3,2 nicht definiert	1 - 12,5		Ziel erreicht!
Wechsel des künstlichen Hüftgelenks oder einzelner Teile	Ausrenken des künstlichen Hüftgelenks – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt	0,84	R10	1 / 1,19	- 0,96 ≤ 5,23 (Toleranzbereich)	0,15 - 4,44		Ziel erreicht!
Wechsel des künstlichen Hüftgelenks oder einzelner Teile	Fehllage bzw. Lageveränderung des künstlichen Hüftgelenks oder Bruch des Oberschenkelknochens	0	N02	0 / 54	- 2 nicht definiert	0 - 6,6		Ziel erreicht!
Wechsel des künstlichen Kniegelenks oder einzelner Teile	Vorbeugende Gabe von Antibiotika während der Operation	90,8	H20	59 / 65	- 99,6 ≥ 95,0 % (Zielbereich)	81,3 - 95,7		Ergebnis wird aktuell hausintern mit Unterstützung des QM analysiert.
Wechsel des künstlichen Kniegelenks oder einzelner Teile	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt	0	N02	0 / 0,17	- 1,29 nicht definiert	0 - 21,64		Ziel erreicht!
Wechsel des künstlichen Kniegelenks oder einzelner Teile	Erneute Operation wegen Komplikationen – unter Berücksichtigung der Schwere aller Krankheitsfälle im Vergleich zum Bundesdurchschnitt	0,56	R10	1 / 1,78	- 1,06 ≤ 3,76 (Toleranzbereich)	0,1 - 3		Ziel erreicht!
Wechsel des künstlichen Kniegelenks oder einzelner Teile	Erneute Operation wegen Komplikationen	1,5	N02	entfällt	- 3,6 nicht definiert	0,3 - 8,2		Ziel erreicht!
Wechsel des künstlichen Kniegelenks oder einzelner Teile	Entscheidung zum Wechsel eines künstlichen Kniegelenks anhand bestimmter Kriterien	92,3	R10	60 / 65	- 94,6 ≥ 85,8 % (5. Perzentil, Toleranzbereich)	83,2 - 96,7		Ziel erreicht!
Wechsel des künstlichen Kniegelenks oder einzelner Teile	Sterblichkeit während des Krankenhausaufenthalts	0	R10	0 / 65	- 0,4 Sentinel Event	0 - 5,6		Ziel erreicht!
Wechsel des künstlichen Kniegelenks oder einzelner Teile	Infektion der Wunde nach Operation	0	N02	0 / 65	- 1,7 nicht definiert	0 - 5,6		Ziel erreicht!

C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V

Unser Krankenhaus nimmt nicht an Disease-Management-Programmen teil.

C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung

Unser Krankenhaus nimmt nicht an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung teil.

C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V

Trifft für unser Krankenhaus nicht zu.

C-6 Umsetzung von Beschlüssen zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V ("Strukturqualitätsvereinbarung")

Trifft für unser Krankenhaus nicht zu.

C-7 Umsetzung der Regelungen zur Fortbildung im Krankenhaus nach § 137 SGB V

		Anzahl
1.	Fachärztinnen und Fachärzte, psychologische Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten, die der Fortbildungspflicht* unterliegen	51 Personen
2.	Anzahl derjenigen Fachärztinnen und Fachärzte aus Nr. 1, die einen Fünfjahreszeitraum der Fortbildung abgeschlossen haben und damit der Nachweispflicht unterliegen [Teilmenge von Nr. 1, Nenner von Nr. 3]	30 Personen
3.	Anzahl derjenigen Personen aus Nr. 2, die den Fortbildungsnachweis gemäß § 3 der G-BA-Regelungen erbracht haben** [Zähler von Nr. 2]	29 Personen

* nach den "Regelungen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Fortbildung der Fachärztinnen und Fachärzte, der Psychologischen Psychotherapeutinnen und Psychotherapeuten sowie der Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeutinnen und -psychotherapeuten im Krankenhaus" in der Fassung vom 19.03.2009 (siehe www.g-ba.de)

** Hat eine fortbildungsverpflichtete Person zum Ende des für sie maßgeblichen Fünfjahreszeitraums ein Fortbildungszertifikat nicht vorgelegt, kann sie die gebotene Fortbildung binnen eines folgenden Zeitraumes von höchstens zwei Jahren nachholen.